

Fachbereich III

Geschichte

Bachelor

Vorlesungen

31717 Einführungsvorlesung

Vorlesung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, HS 2

**Blaschke, O.
Schäfer, C.
Schnabel-Schüle,
H.**

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31758 Einführung in die Geschichte des Mittelalters

Jörg, C.

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, HS 2, Einzel, Mi 14:00 - 17:00,
Audimax, 22.02.2012

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31710 Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhundert

Blaschke, O.

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 3

A BA Politikwissenschaft H,BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA
Geschichte N,BA Geschichte H

M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

Seminare

31787 Bettelorden in europäischen Städten des Spätmittelalters

Laqua, B.

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 142, Einzel, Fr 16:00 - 18:00,
A 12, 17.02.2012, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, DM 32/35, 09.03.2012

A BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA Geschichte H

M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31742 Das 13. Jahrhundert

Burgard, F.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 16

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31765 Das britische Empire (1830-1970)

Wiede, W.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 11

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B regelmäßige, aktive Teilnahme; ein Referat (Studienleistung) sowie ein Essay (Prüfungsleistung).
- D Das britische Empire hat die Welt nachhaltig geprägt: So wurden von Großbritannien aus im 19. Jahrhundert Rechts- und Verwaltungsstrukturen, Bildungs- und religiöse Institutionen, politische Ideen, Sportarten und nicht zuletzt die englische Sprache exportiert. Das Proseminar spannt anhand ausgewählter Themen und Texte der Politik-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte einen Bogen vom Höhepunkt des britischen Empires im Viktorianismus des 19. Jahrhunderts bis zu seiner Auflösung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- E Peter Wende: Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2008; John Darwin: The Empire project. The rise and fall of the British world-system, 1830-1970. Cambridge 2009; Niall Ferguson: Empire. How Britain made the modern world. London 2003.
- M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

31774 Der Deutsche Bund

Meenken, I.

Proseminar, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, A 12

- A Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch. BA Antike Welt K, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N
- B Regelmäßige Anwesenheit; ein Referat (Studienleistung) sowie ein Essay (Prüfungsleistung).
- E Gall, Lothar: Der Deutsche Bund als Institution und Epoche der deutschen Geschichte, in: Dieter Albrecht / Karl O. Frhr. von Aretin / Winfried Schulze (Hgg.), Europa im Umbruch 1750-1850. München 1995, S. 257-66; Müller, Jürgen: Der Deutsche Bund 1815-1866. München 2006 (= Enzyklopädie Deutscher Geschichte; 78)
- M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC204 BA3GESC404

31726 Der Kalte Krieg

Krebber, J.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, D 031

- A Teilnahmevoraussetzung ist die Anmeldung bei Stud.IP und die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 18. Oktober 2011. BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Der Scheinerwerb setzt regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Lektüre und aktive Mitarbeit voraus. Dazu kommen ein mündliches Referat als Studienleistung und ein Essay als Prüfungsleistung.
- C Die Referatsthemen werden in der Sitzung vom 8. November vergeben. Das Anfertigen der Essays wird in der Sitzung vom 20. Dezember besprochen.
- D Das Seminar beschäftigt sich mit dem Kalten Krieg als einer für die internationale Geschichte des 20. Jahrhunderts zentralen Phase. Sie ist gekennzeichnet durch die Entstehung und den Zerfall einer bipolaren Weltordnung, die gegenseitige nukleare Bedrohung und die im globalen Rahmen ausgetragene Auseinandersetzung zweier fundamental verschiedener Gesellschaftsordnungen. Ziel dieses Proseminars ist es, die internationalen und innergesellschaftlichen Entwicklungen miteinander in Beziehung zu setzen und zu interpretieren. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Anfänge und das Ende sowie zentrale Krisen und Konflikte des Kalten Krieges gelegt werden.
- E Einführende Literatur: Bernd Stöver: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007.
-- oder -- Bernd Stöver: Der Kalte Krieg. München 2008³. John Lewis Gaddis: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München 2007.
- M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

31775 Die Anfänge des Zionismus (1862-1917)

Meenken, I.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 12

- A Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch. BA Antike Welt K, BA Geschichte H, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Anwesenheit; ein Referat (Studienleistung) sowie ein Essay (Prüfungsleistung).
- E Brenner, Michael: Geschichte des Zionismus. 3., durchges. u. akt. Aufl., München 2008 (= Beck'sche Reihe Wissen; 2184); Eloni, Yehuda: Zionismus in Deutschland. Von den Anfängen bis 1914. 1. Aufl., Gerlingen 1987 (= Schriftenreihe des Instituts für Deutsche Geschichte, Universität Tel Aviv; 10).
- M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC204 BA3GESC404

31769 Die Kreuzzüge im Mittelalter

Voltmer, R.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 7

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31736 Die Zeit Karls des Großen

Klapp, S.

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00- fällt aus -

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31724 Einführung in die Kolonialgeschichte

N. N., .

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 11

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

C Leitung: Dr. Eva Bischoff.

M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

31766 Europa nach dem Boom (1968-1990)

Wiede, W.

Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, C 4

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

B regelmäßige, aktive Teilnahme; ein Referat (Studienleistung) sowie
ein Essay (Prüfungsleistung).

D Die 1970er Jahre gelten inzwischen als Phase eines strukturellen
Umbruchs, der nahezu alle westlichen Industriegesellschaften
erfasste. In der Industrie etablierten sich zunehmend
"postfordistische" Produktionsverhältnisse. Sozialwissenschaftler
verkündeten den "Abschied vom Proletariat" oder riefen die
"postindustrielle Gesellschaft" aus. Zeitgleich pluralisierten
sich Lebensstile und Konsumgewohnheiten und boten soziale
Bewegungen, neue Möglichkeiten von Emanzipation und
gesellschaftlicher Partizipation. Das Proseminar führt anhand
ausgewählter Themen und Texte und methodisch ausdifferenziert
(Politik-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte) in diese vielschichtige
Problematik ein.

E Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael: Nach dem Boom.
Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970. Göttingen 2008;
Konrad H. Jarausch (Hg.): Das Ende der Zuversicht? Die siebziger
Jahre als Geschichte. Göttingen 2008.

M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

31727 Mittelalterliche Geschichtsschreibung

Weiss, M.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 4

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31779 Probleme des 13. Jahrhunderts

Cluse, C.

Proseminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, B 211

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

31733 Zeit des Wandels - Phase des Umbruchs? Das Reich und Europa um 1100

Jörg, C.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 343

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA
Geschichte H

M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

**31785 Die Stadt im Krieg. Luftkrieg und Wiederaufbau in Europa
1936-1950**

N. N., .

Seminar, 2 Std.- fällt aus -

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Schriftliche Hausarbeit (Prüfungsleistung).
- C Dozent: Dr. Martin Kohlrausch.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31705 Das perikleische Zeitalter

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 17

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

31754 Die Ära Thatcher

Reitmayer, M.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 13, 24.10.2011 - 06.02.2012, Einzel, Fr 09:00 - 19:00, P 12, 10.02.2012, Einzel, Sa 09:00 - 19:00, P 12, 11.02.2012

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Die Ära Thatcher gilt als tiefgreifende Zäsur in der britischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Das Seminar wird diesem Zäsurcharakter der 1970er und 80er Jahre auf politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Problemfeldern nachgehen.
- E Dominik Geppert: Thatchers konservative Revolution, München 2002.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31704 Die Herrschaft Neros

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 17

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

**31789 Gesellschaftliche Umbrüche und private Kontinuitäten?
Konstanz und Wandel von familiären Strukturen und
Familienidealen im 19. Jahrhundert**

Caruso, C.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 15:00, A 6, 12.10.2011,
Einzel, Fr 12:00 - 15:00, B 14, 21.10.2011, Einzel, Sa 09:00 - 17:00,
B 14, 22.10.2011, Einzel, Fr 15:00 - 18:00, B 14, 04.11.2011, Einzel,
Sa 09:00 - 17:00, B 14, 05.11.2011, Einzel, Fr 15:00 - 18:00, B 14,
16.12.2011, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, B 14, 17.12.2011, Einzel, Do
12:00 - 16:00, DM 31, 22.12.2011

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA
Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Als Blockveranstaltung wie folgt: Fr., 21.10., 15-18 h Sa. 22.10., 9-12
h und 13-17 h Fr., 04.11., 15-18 h Sa., 05.11., 9-12 h und 13-17 h
Fr., 16.12., 15-18 h Sa., 17.12., 9-12 h und 13-17 h
- D Das 19. Jahrhundert war von großen gesellschaftlichen Umbrüchen
gekennzeichnet. Prozesse wie Verstädterung, Industrialisierung,
Klassenbildung, Säkularisierung und Individualisierung veränderten
die Lebenswelten der Menschen in Europa grundlegend und
nachhaltig. Diese Prozesse hatten auch Auswirkungen auf die
Familie. Noch heute geht man landläufig von einer Entwicklung
in Westeuropa aus, an deren Ende die Ablösung der (ländlichen)
Mehrgenerationenfamilie durch die (städtische) gattenzentrierte
Familie steht. Die historische Familienforschung konnte dagegen
die relative Langlebigkeit vor- und frühmoderner Familienformen
und familiärer Strukturen nachweisen. Wann und unter welchen
Umständen setzte sich nun die gattenzentrierte Familie als
dominantes Familienmodell durch? In welchem Verhältnis stehen
Prozesse wie die Industrialisierung zur Geschichte der Familie im
19. Jahrhundert? Inwiefern entwickelte sich die moderne Familie
unabhängig von diesen Prozessen, inwieweit wurde sie aber
doch durch die von ihnen ausgelösten Dynamiken beeinflusst?
In Reaktion auf die Veränderungen der Moderne entstandene
Familienbilder dominierten schon zeitgenössisch die Vorstellungen
von der Familie und ihren Funktionen. Die bürgerliche Familie
sollte zum Beispiel als Bollwerk gegen die Veränderungen der
Lebenswelten fungieren, die mit den oben genannten Prozessen
einhergingen. Welche Rolle spielten solche Familienbilder in der
Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert? Welchen Einfluss hatten
sie? Welches Familienideal kristallisierte sich im Verlauf des 19.
Jahrhunderts heraus und welche Funktion hatte es für die Moderne?
- E Gestrich, Andreas: Geschichte der Familie im 19. und 20.
Jahrhundert. München 1999 [= Enzyklopädie Deutscher
Geschichte; 50]. Gestrich, Andreas; Jens-Uwe Krause und Michael
Mitterauer: Geschichte der Familie. Stuttgart 2003 [= Europäische
Kulturgeschichte; 1], darin S. 364-652. Habermas, Rebekka: Frauen
und Männer des Bürgertums: eine Familiengeschichte (1750 -
1850). Göttingen 2000 [= Bürgertum. Beiträge zur europäischen
Gesellschaftsgeschichte; 14]. Kertzer, David I. und Marzio Barbagli
(Hrsg.): The History of the European Family. Volume two: Family life
in the long nineteenth century: 1789 - 1913. New Haven; London
2002. Schmidt-Voges, Inken: Strategien und Inszenierungen
häuslichen Lebens zwischen 1750 und 1820. In: Schmidt-Voges,
Inken (Hrsg.): Ehe - Haus - Familie: soziale Institutionen im Wandel
1750 - 1850. Köln; Weimar; Wien 2010, S. 9-27. Wall, Richard;
Tamara K. Hareven und Josef Ehmer (Hrsg.): Family history
revisited: comparative perspectives. Newark; London 2001.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC404 BA3GESC211

31706 Hellenistische Königreiche

Schäfer, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 MA3GESC405 MA3GESC207 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

31770 "Ketzer" im spätmittelalterlichen Frankreich: Katharer, Templer, Vaudois

Voltmer, R.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 3

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31771 Kommunikation und Medien in der Frühen Neuzeit

Voltmer, R.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 3

- A MA Medienwissenschaft N, MA Medienwissenschaft H, MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA2MED403 MA2MED203 MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

31752 Rom im Mittelalter

Clemens, L.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 8

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Das Hauptseminar setzt sich mit der topographischen, herrschaftlichen sowie kirchengeschichtlichen Entwicklung des einstigen "caput mundi" bzw. der "Ewigen Stadt" auseinander und untersucht die gesellschaftlichen Strukturen der mittelalterlichen Stadtbevölkerung ebenso wie die Situation der zahlreichen Fremden in Rom.
- E Maria Andaloro (Hrsg.), Römisches Mittelalter. Kunst und Kultur in Rom von der Spätantike bis Giotto, Darmstadt 2002; Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis zum XVI. Jahrhundert, Leipzig 1859-1872, Neuauflage hg. v. Waldemar Kampf, München 1978; Richard Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt, München 1987; Bernhard Schimmelpfennig (Hrsg.), Rom im hohen Mittelalter, Sigmaringen 1992; Volker Reinhardt / Michael Sommer, Rom. Geschichte der ewigen Stadt, Darmstadt 2008.
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31721 Siedlerimperialismus im historischen Vergleich: USA, Kanada, Australien, Südafrika

Lehmkuhl, U.

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, E 45, Di 10:00 - 12:00, E 44

- A Abgeschlossenes Grundstudium bei den alten Studiengängen. MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit
- D Die Besiedlung der europäischen Kolonien in Nordamerika, Australien und Südafrika ging einher mit häufig kriegsähnlichen Auseinandersetzungen mit der indigenen Bevölkerung. Die häufig gewaltsame Landnahme war gekennzeichnet durch Veränderungen der ökologischen, kulturellen und sozio-politischen Kontexte der Ureinwohner. In der Literatur wird deshalb auch von kulturellem Genozid gesprochen. Das Hauptseminar untersucht die Rolle der Siedler an der Siedlungs-Frontier. Waren sie Teil des imperialistischen Systems? Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den kolonialen Metropolen? Wie gingen die Siedler mit indigenem Widerstand um? Welche Rolle spielten kulturelle Mediatoren? Diese und andere Fragen sollen vergleichend untersucht und diskutiert werden. Eine parallele Teilnahme am Quellenlektürekurs "Wir nicht, die Anderen auch": Quellen zur Geschichte von Kolonialismus und Imperialismus wird empfohlen.
- E Zur Einführung und Vorbereitung: Jürgen Osterhammel, Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 2001 Andreas Eckert, Kolonialismus, Frankfurt a.M. 2006 Fischer Weltgeschichte. Die Kolonialreiche seit dem 18. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1965. In der Einführungssitzung werden weitere Literaturhinweise gegeben und ein Lektüreplan für das Semester verteilt.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31749 Vor Gericht: Prozesse in Deutschland im 20. Jahrhundert

Grotum, T.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, B 211, 17.10.2011, Mo 16:00 - 18:00, B 12, 24.10.2011 - 06.02.2012, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, B 12, 06.02.2012, Einzel, Mo 09:00 - 13:00, B 22, 13.02.2012

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

Übungen

31784 Der niederländische Raum als Teil der westeuropäischen Geschichte in der Frühen Neuzeit

Schulz, J.

Übung, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 3, 07.11.2011, Einzel, Sa 07:30 - 16:00, A 12, 26.11.2011, Einzel, Sa 07:30 - 16:00, A 12, 14.01.2012, Einzel, Sa 07:30 - 16:00, A 11, 21.01.2012, Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 3, 30.01.2012

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Überblick: Es werden frühneuzeitliche Grundlagen der Region behandelt, überregionale Zusammenhänge erfasst und Methoden einer vergleichenden Geschichtsschreibung angeeignet. Es werden auch kulturhistorische, ökonomische sowie sozial- und kommunikationsgeschichtliche Fragen erörtert. Leistungsanforderungen: Aktive Mitarbeit; regelmäßige eigenständige Vorbereitung der Themen; Kurzreferat (ca. 15-20 Min.) und Tischvorlage für die Teilnehmer/innen. Diese sollte enthalten: knappe inhaltliche Einführung in das Thema, thesenartig die wesentlichen Probleme und Konflikte benennen, eigene kritische Auseinandersetzung mit dem behandelten Thema als Forschungsfeld. Regelmäßige Teilnahme: Es darf nicht mehr als eine Blocksitzung (= eine Samstagssitzung entspricht sogar drei Sitzungen à 90 min.!) versäumt werden!
- E Michael Erbe: Belgien, Niederlande, Luxemburg. Geschichte des niederländischen Raumes. Stuttgart et al: Kohlhammer, 1993.
- M MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

31738 Die Zeit Karls des Großen

Klapp, S.

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00- **fällt aus** -

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31718 Dokumentation/Recherche und Schreibwerkstatt

Blaschke, O.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 7, Einzel, Sa 08:00 - 14:00, A 12, 28.01.2012

- A BA Geschichte H
- M BA3GESC205

31719 Dokumentation/Recherche und Schreibwerkstatt

Blaschke, O.

Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, A 7, Einzel, Sa 08:00 - 14:00, A 8, 14.01.2012

- A BA Geschichte H
- M BA3GESC205

31737 Mündliche Fachkommunikation

Klapp, S.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00- **fällt aus** -

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H
- M BA3GESC550 BA3GESC205

31741 Mündliche Fachkommunikation

Burgard, F.

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 16

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H
- M BA3GESC550 BA3GESC205

31735 Mündliche Fachkommunikation (Der Deutsche Dualismus 1740-1849)

Karstens, J.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 11

A BEd Geschichte LA,BA Geschichte H

M BA3GESC550 BA3GESC205

31764 Mündliche Fachkommunikation: Die Weimarer Republik

Wiede, W.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 12

A BEd Geschichte LA,BA Geschichte H

B regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche Studienleistungen

D Am Beispiel des angegebenen Themas sollen Formen und Methoden der mündlichen Fachkommunikation im Fach Geschichte (Referat, Präsentation, Diskussion, Moderation etc.) sowie deren mediale Unterstützung praktisch eingeübt werden.

E zum Thema: Detlev Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne. Frankfurt/Main 1987; Ursula Büttner: Weimar. Die überforderte Republik. Stuttgart 2008; Dieter Gessner: Die Weimarer Republik. Kontroversen um die Geschichte. Darmstadt 2002.

M BA3GESC550 BA3GESC205

31768 Mündliche Fachkommunikation (Thema: Die Französische Revolution)

Voltmer, R.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 8

A BEd Geschichte LA,BA Geschichte H

M BA3GESC550 BA3GESC205

31700 Propädeutikum

Ghetta, M.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 11

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und Portfolio

M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31701 Propädeutikum

Simonis, M.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 11

A BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und Portfolio

M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31776 Propädeutikum

Meenken, I.

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 11

A Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch.BA Antike Welt K,BA Geschichte H,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N

B Regelmäßige Teilnahme; Präsentation (Studienleistung) und Portfolio (Prüfungsleistung).

D Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen. Exemplarischer Themenkreis: Geschichte der europäischen Universität.

E Budde, Gunilla; Freist, Dagmar; Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte); Koch, Hans-Albrecht: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution. Darmstadt 2008.

M BA3ANT015 BA3GESC400 BA3GESC200 BA3GESC550

31777 Propädeutikum

Meenken, I.

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 11

- A Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch. BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N
- B Regelmäßige Teilnahme; Präsentation (Studienleistung) und Portfolio (Prüfungsleistung).
- D Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen. Exemplarischer Themenkreis: Geschichte der Geschichtsschreibung.
- E Budde, Gunilla; Freist, Dagmar; Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte); Völkel, Markus: Geschichtsschreibung. Eine Einführung in globaler Perspektive. Köln 2006 (= UTB; 2692: Geschichte).
- M BA3ANT015 BA3GESC400 BA3GESC200 BA3GESC550

31728 Propädeutikum

Weiss, M.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 6

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31740 Propädeutikum

Burgard, F.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 308

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31763 Propädeutikum

Wiede, W.

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 12

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche Studienleistung, schriftliche Prüfungsleistung
- D Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen. Exemplarischer Themenkreis: Fressen, Fasten, Fast Food. Geschichte der Ernährung.
- E Gunilla Budde/Dagmar Freist/Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf. Berlin 2008; Gabriele Lingelbach/Harriet Rudolph: Geschichte studieren. Eine praxisorientierte Einführung für Historiker von der Immatrikulation bis zum Berufseinstieg. Wiesbaden 2005.
- M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31767 Propädeutikum (Leitthema: Mythen, Geschichtsbilder, Erinnerungsorte)

Voltmer, R.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, N 3

- A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M BA3ANT015 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

31788 Quellenlektüre zur Geschichte der Juden im späten 13. und 14. Jahrhundert

Müller, J.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 211

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31715 Senatoren- und Ritterstand in neronischer Zeit

Engfer, K.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 14

- A BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Prüfungsleistung
- M BA3ANT020 MA3GESC400 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC200 BA3GESC208

31702 Übung zur mündlichen Fachkommunikation

Matijevic, K.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 7

- A BA Geschichte H, BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat und verschiedene kleinere schriftliche Aufgaben
- M BA3GESC205 BA3GESC550

31703 Übung zur mündlichen Fachkommunikation

Rollinger, C.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, E 52

- A BA Geschichte H, BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat und verschiedene kleinere schriftliche Aufgaben
- M BA3GESC205 BA3GESC550

31722 Vergleich und Transfer: Geschichtswissenschaftliche Forschungsmethoden

Pleinen, J.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 11

- A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Lektüre, nachgewiesen durch Reading Summaries, sowie aktive Beteiligung an der Diskussion, nachgewiesen durch eine mündliche Einführung in einen der zu diskutierenden Texte.
- D Mit der kulturwissenschaftliche Wende in der Geschichtswissenschaft einher ging eine Methodendebatte, die sich kritisch mit dem methodologischen Nationalismus historischer Forschung auseinandersetzte. Zur Überwindung des nationalstaatlichen Paradigmas wurde das Konzept des historischen Transfers eingeführt. Dies ging einher mit einer intensiven Debatte um die Bedeutung und die Entwicklungsmöglichkeiten historischer Komparatistik. Welche Bedeutung hat der klassische historische Vergleich im Kontext der sich etablierenden Teilgebiete der transnationalen Geschichte und der Globalgeschichte? Wie kann und muss historischer Zivilisationsvergleich methodisch und theoretisch fundiert werden? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen dieser Übung auf der Grundlage programmatischer Texte aus der Debatte um "Vergleich und Transfer" diskutiert.
- E Hartmut Kaelble, Der historische Vergleich. Eine Einführung zum 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1999 Jürgen Osterhammel, Geschichtswissenschaft jenseits des Nationalstaats. Studien zu Beziehungsgeschichte und Zivilisationsvergleich, Göttingen 2001 Hartmut Kaelble, Jürgen Schriewer (Hg.), Vergleich und Transfer. Komparatistik in den Sozial-, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Frankfurt a.M. 2003
- M MA3PAPY202 MA3PAPY401 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31716 Atticus Briefe

Esch, B.

Lektürekurs, 2 Std., Mo 14:30 - 16:00, E 50

- A Lateinkenntnisse MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Prüfungsleistung
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3GESC208

31725 Ausgewählte Quellen zur Geschichte des Kolonialismus/ Imperialismus

N. N., .

Lektürekurs, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 22/24, Einzel, Mi 09:00 - 10:00, DM 31, 08.02.2012

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Leitung: Dr. Eva Bischoff.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31772 Englischsprachige Pamphlete und Flugschriften des 16. und 17. Jahrhunderts

Voltmer, R.

Lektürekurs, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 21

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

31743 Lektürekurs zur Geschichte der Juden

Burgard, F.

Lektürekurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 2

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

Projekte

Rekonstruktion römischer Feldgeschütze

Nitschke, C.

Projektseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, P 14, ab 28.11.2011

Schäfer, C.

Simonis, M.

- A Die Projektstudie basiert auf der entsprechenden Veranstaltung des SS 2011. Dementsprechend können nur Studenten teilnehmen, die bereits im vergangenen Semester angemeldet waren.
- C Die einzelnen Termine werden den Teilnehmern per Mail mitgeteilt.

Exkursionen

Rekonstruktion römischer Feldgeschütze

Nitschke, C.

Projektseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, P 14, ab 28.11.2011

Schäfer, C.

Simonis, M.

- A Die Projektstudie basiert auf der entsprechenden Veranstaltung des SS 2011. Dementsprechend können nur Studenten teilnehmen, die bereits im vergangenen Semester angemeldet waren.
- C Die einzelnen Termine werden den Teilnehmern per Mail mitgeteilt.

Master

Vorlesungen

31782 Die Herausbildung des europäischen Mächtesystems in der Frühen Neuzeit

Franz, N.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, HS 1

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

M MA3GESC409 MA3GESC204

31755 Nach dem Boom - Die westlichen Wachstumsmodelle in der Krise der 70er und 80er Jahre

Reitmayer, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 9/10

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

D Bekanntlich gerieten die westlichen Gesellschaften (und nicht nur diese) in den 1970er Jahren nicht nur wegen der Ölkrise von 1973 in Turbulenzen. Die Vorlesung wird diese Krise und die Neujustierungen der westlichen Wachstumsmodelle dieser Zeit untersuchen.

E Werner Abelshauser: Kulturkampf, Berlin 2003.

M MA3GESC409 MA3GESC204

31713 Resilience - Krisenbewältigung von Mark Aurel bis Aurelian

Schäfer, C.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 1, Einzel, Fr 10:00 - 13:00, N 2, 10.02.2012

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

C Die Vorlesung ist für die neuen sowie auch für die alten Studiengänge geeignet. Die Vorlesung ist offen für Hörer aller Fachbereiche und eignet sich auch als Seniorenstudium.

M MA3GESC204 MA3GESC409

31720 Resilience: Krisen und Krisenbewältigung im "American Century"

Lehmkuhl, U.

Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 1

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

D Die Vorlesung gibt einen Überblick über Krisen und Krisenbewältigung im "American Century". Im Zentrum stehen insbesondere außenpolitische Krisen, in denen die USA als aufsteigende Weltmacht (1. Hälfte 20. Jh.) sowie als westliche Führungsmacht (Phase des Kalten Krieges) und schließlich als sogenannte "Hyperpower" (nach dem Ende des Kalten Krieges) involviert waren. Ausgehend vom Konzept der "Resilienz" wird nach Mechanismen und Ressourcen der Krisenbewältigung gefragt. Neben den innenpolitischen und innergesellschaftlichen Dimensionen internationaler Krisenbewältigung werden auch die internationalen und globalen Folgen der zur Anwendung kommenden Bewältigungsstrategien analysiert.

E Michael H. Hunt, Crises in U.S. Foreign Policy. An International History Reader, New Haven, London 1999 Major Problems in American Foreign Relations, Vol. II: Since 1914. Documents and Essays edited by Thomas G. Paterson, Dennis Merrill, Lexington 1995 Thomas G. Paterson, J. Garry Clifford, Kenneth J. Hagan, American Foreign Relations. A History since 1895, Lexington 1995

M MA3GESC409 MA3GESC204

31751 Umbrüche und Anpassung: Das Spätmittelalter

Clemens, L.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 1

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

D Die Veranstaltung nimmt eine Epoche in den Blick, die in der Forschung - vor dem Hintergrund der jeweiligen Zeitgeschichte - des Öfteren in ihrer Gänze als krisenhaft charakterisiert wurde. Ziel der Vorlesung ist aber, die Anpassungsfähigkeit in verschiedenen Teilsystemen Europas herauszustellen sowie aufzuzeigen, wie unterschiedlichen Umbruchsituationen und Formen beschleunigten Wandels durch Beharrungsvermögen, aber auch Neuansätzen begegnet wurde. Ausgangssituationen sind herrschaftliche und religiöse Erschütterungen bzw. Naturkatastrophen, sich ändernde klimatische Rahmenbedingungen und Pandemien ebenso wie militärische Bedrohungen und wirtschaftliche Strukturbrüche. Wie reagierten die spätmittelalterlichen Gesellschaften auf diese Herausforderungen und welches Innovationspotential setzten sie frei; dies sind die Leitfragen, welche allen zu untersuchenden Themenbereichen zugrunde gelegt werden.

E Peter Blickle, Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300-1800, München 2010; Michael Borgolte, Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr., München 2006; Ulf Dirlmeier u.a., Europa im Spätmittelalter 1215-1378, München 2003; Alfred Haverkamp (Hrsg.), Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen, Hahn 2002; Ursula Huggle (Hrsg.), Kriege, Krisen und Katastrophen am Oberrhein vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit, Schopfheim 2007; Christian Jörg, Teure, Hunger, Großes Sterben. Hungersnöte und Versorgungskrisen in den Städten des Reiches während des 15. Jahrhunderts (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 55), Stuttgart 2008; Karl-Friedrich Krieger, König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, München 2005; Johannes C. Leuschner, Chronistik der Krisenbewältigung im Spätmittelalter. Eine Zeugenanhörung im 14. Jahrhundert, Neuried 2003; Werner Rösener, Agrarwirtschaft, Agrarverfassung und ländliche Gesellschaft im Mittelalter, München 1992; Bernd Schneidmüller, Grenzerfahrung und monarchische Ordnung. Europa 1200-1500, München 2011; Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992; Peter Schuster, Die Krise des Spätmittelalters. Zur Evidenz eines sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Paradigmas in der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts, in: Historische Zeitschrift 269, 1999, S. 19-55; Ferdinand Seibt (Hrsg.), Europa 1400. Die Krise des Spätmittelalters, Stuttgart 1984.

M MA3GESC409 MA3GESC204

Seminare

31785 Die Stadt im Krieg. Luftkrieg und Wiederaufbau in Europa 1936-1950

N. N., .

Seminar, 2 Std.- fällt aus -

A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Schriftliche Hausarbeit (Prüfungsleistung).

C Dozent: Dr. Martin Kohlrausch.

M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31705 Das perikleische Zeitalter

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 17

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

31754 Die Ära Thatcher

Reitmayer, M.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 13, 24.10.2011 -

06.02.2012, Einzel, Fr 09:00 - 19:00, P 12, 10.02.2012, Einzel, Sa

09:00 - 19:00, P 12, 11.02.2012

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Die Ära Thatcher gilt als tiefgreifende Zäsur in der britischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Das Seminar wird diesem Zäsurcharakter der 1970er und 80er Jahre auf politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Problemfeldern nachgehen.
- E Dominik Geppert: Thatchers konservative Revolution, München 2002.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31704 Die Herrschaft Neros

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 17

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

**31789 Gesellschaftliche Umbrüche und private Kontinuitäten?
Konstanz und Wandel von familiären Strukturen und
Familienidealen im 19. Jahrhundert**

Caruso, C.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 15:00, A 6, 12.10.2011,
Einzel, Fr 12:00 - 15:00, B 14, 21.10.2011, Einzel, Sa 09:00 - 17:00,
B 14, 22.10.2011, Einzel, Fr 15:00 - 18:00, B 14, 04.11.2011, Einzel,
Sa 09:00 - 17:00, B 14, 05.11.2011, Einzel, Fr 15:00 - 18:00, B 14,
16.12.2011, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, B 14, 17.12.2011, Einzel, Do
12:00 - 16:00, DM 31, 22.12.2011

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA
Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Als Blockveranstaltung wie folgt: Fr., 21.10., 15-18 h Sa. 22.10., 9-12
h und 13-17 h Fr., 04.11., 15-18 h Sa., 05.11., 9-12 h und 13-17 h
Fr., 16.12., 15-18 h Sa., 17.12., 9-12 h und 13-17 h
- D Das 19. Jahrhundert war von großen gesellschaftlichen Umbrüchen
gekennzeichnet. Prozesse wie Verstädterung, Industrialisierung,
Klassenbildung, Säkularisierung und Individualisierung veränderten
die Lebenswelten der Menschen in Europa grundlegend und
nachhaltig. Diese Prozesse hatten auch Auswirkungen auf die
Familie. Noch heute geht man landläufig von einer Entwicklung
in Westeuropa aus, an deren Ende die Ablösung der (ländlichen)
Mehrgenerationenfamilie durch die (städtische) gattenzentrierte
Familie steht. Die historische Familienforschung konnte dagegen
die relative Langlebigkeit vor- und frühmoderner Familienformen
und familiärer Strukturen nachweisen. Wann und unter welchen
Umständen setzte sich nun die gattenzentrierte Familie als
dominantes Familienmodell durch? In welchem Verhältnis stehen
Prozesse wie die Industrialisierung zur Geschichte der Familie im
19. Jahrhundert? Inwiefern entwickelte sich die moderne Familie
unabhängig von diesen Prozessen, inwieweit wurde sie aber
doch durch die von ihnen ausgelösten Dynamiken beeinflusst?
In Reaktion auf die Veränderungen der Moderne entstandene
Familienbilder dominierten schon zeitgenössisch die Vorstellungen
von der Familie und ihren Funktionen. Die bürgerliche Familie
sollte zum Beispiel als Bollwerk gegen die Veränderungen der
Lebenswelten fungieren, die mit den oben genannten Prozessen
einhergingen. Welche Rolle spielten solche Familienbilder in der
Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert? Welchen Einfluss hatten
sie? Welches Familienideal kristallisierte sich im Verlauf des 19.
Jahrhunderts heraus und welche Funktion hatte es für die Moderne?
- E Gestrich, Andreas: Geschichte der Familie im 19. und 20.
Jahrhundert. München 1999 [= Enzyklopädie Deutscher
Geschichte; 50]. Gestrich, Andreas; Jens-Uwe Krause und Michael
Mitterauer: Geschichte der Familie. Stuttgart 2003 [= Europäische
Kulturgeschichte; 1], darin S. 364-652. Habermas, Rebekka: Frauen
und Männer des Bürgertums: eine Familiengeschichte (1750 -
1850). Göttingen 2000 [= Bürgertum. Beiträge zur europäischen
Gesellschaftsgeschichte; 14]. Kertzer, David I. und Marzio Barbagli
(Hrsg.): The History of the European Family. Volume two: Family life
in the long nineteenth century: 1789 - 1913. New Haven; London
2002. Schmidt-Voges, Inken: Strategien und Inszenierungen
häuslichen Lebens zwischen 1750 und 1820. In: Schmidt-Voges,
Inken (Hrsg.): Ehe - Haus - Familie: soziale Institutionen im Wandel
1750 - 1850. Köln; Weimar; Wien 2010, S. 9-27. Wall, Richard;
Tamara K. Hareven und Josef Ehmer (Hrsg.): Family history
revisited: comparative perspectives. Newark; London 2001.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC404 BA3GESC211

31706 Hellenistische Königreiche

Schäfer, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 MA3GESC405 MA3GESC207 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

31770 "Ketzer" im spätmittelalterlichen Frankreich: Katharer, Templer, Vaudois

Voltmer, R.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 3

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31771 Kommunikation und Medien in der Frühen Neuzeit

Voltmer, R.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 3

- A MA Medienwissenschaft N, MA Medienwissenschaft H, MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA2MED403 MA2MED203 MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

31746 Moderne Revolutionen im Geschichtsunterricht

Vaßen, U.

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 7

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R
- M MA3GESC503 MA3GESC553

31752 Rom im Mittelalter

Clemens, L.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 8

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Das Hauptseminar setzt sich mit der topographischen, herrschaftlichen sowie kirchengeschichtlichen Entwicklung des einstigen "caput mundi" bzw. der "Ewigen Stadt" auseinander und untersucht die gesellschaftlichen Strukturen der mittelalterlichen Stadtbevölkerung ebenso wie die Situation der zahlreichen Fremden in Rom.
- E Maria Andaloro (Hrsg.), Römisches Mittelalter. Kunst und Kultur in Rom von der Spätantike bis Giotto, Darmstadt 2002; Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis zum XVI. Jahrhundert, Leipzig 1859-1872, Neuauflage hg. v. Waldemar Kampf, München 1978; Richard Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt, München 1987; Bernhard Schimmelpfennig (Hrsg.), Rom im hohen Mittelalter, Sigmaringen 1992; Volker Reinhardt / Michael Sommer, Rom. Geschichte der ewigen Stadt, Darmstadt 2008.
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31721 Siedlerimperialismus im historischen Vergleich: USA, Kanada, Australien, Südafrika

Lehmkuhl, U.

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, E 45, Di 10:00 - 12:00, E 44

- A Abgeschlossenes Grundstudium bei den alten Studiengängen. MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit
- D Die Besiedlung der europäischen Kolonien in Nordamerika, Australien und Südafrika ging einher mit häufig kriegsähnlichen Auseinandersetzungen mit der indigenen Bevölkerung. Die häufig gewaltsame Landnahme war gekennzeichnet durch Veränderungen der ökologischen, kulturellen und sozio-politischen Kontexte der Ureinwohner. In der Literatur wird deshalb auch von kulturellem Genozid gesprochen. Das Hauptseminar untersucht die Rolle der Siedler an der Siedlungs-Frontier. Waren sie Teil des imperialistischen Systems? Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den kolonialen Metropolen? Wie gingen die Siedler mit indigenem Widerstand um? Welche Rolle spielten kulturelle Mediatoren? Diese und andere Fragen sollen vergleichend untersucht und diskutiert werden. Eine parallele Teilnahme am Quellenlektürekurs "Wir nicht, die Anderen auch": Quellen zur Geschichte von Kolonialismus und Imperialismus wird empfohlen.
- E Zur Einführung und Vorbereitung: Jürgen Osterhammel, Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 2001 Andreas Eckert, Kolonialismus, Frankfurt a.M. 2006 Fischer Weltgeschichte. Die Kolonialreiche seit dem 18. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1965. In der Einführungssitzung werden weitere Literaturhinweise gegeben und ein Lektüreplan für das Semester verteilt.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31747 Staat und Demokratie von der Antike bis zur Gegenwart

Vaßen, U.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 22

- A MEd Geschichte LA G
- M MA3GESC503

31749 Vor Gericht: Prozesse in Deutschland im 20. Jahrhundert

Grotum, T.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, B 211, 17.10.2011, Mo 16:00 - 18:00, B 12, 24.10.2011 - 06.02.2012, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, B 12, 06.02.2012, Einzel, Mo 09:00 - 13:00, B 22, 13.02.2012

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31745 Zeitgeschichte: Chancen und Probleme für den Geschichtsunterricht

Vaßen, U.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 22

- A MEd Geschichte LA G
- M MA3GESC503

31783 Herrschaftsverdichtung und Staatsaufgaben in der Frühen Neuzeit

Franz, N.

Oberseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 429

- A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G
- M MA3GESC407 MA3GESC209

31759 Sigismund von Luxemburg. Reich, Konzilien und europäische Politik in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts

Jörg, C.

Oberseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 308, Einzel, Fr 10:00 - 18:00, DM 32/35, 03.02.2012

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H
M MA3GESC406 MA3GESC208

31756 Varieties of Capitalism - Kapitalismen im Vergleich

Reitmayer, M.

Oberseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 7

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H

D Gibt es eine Pluralität der globalen Kapitalismen, oder konvergieren die politökonomischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in einem amerikanischen Finanzmarktkapitalismus? Das Seminar wird versuchen hierauf Antworten zu geben.

E Peter Hall/David Soskice (Hg.): Varieties of capitalism, Oxford 2001.

M MA3GESC408 MA3GESC210

Übungen

31748 Außerschulische Lernorte

Vaßen, U.

Übung, 2 Std., Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 402, 16.11.2011, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, DM 32/35, 23.11.2011, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 402, 21.12.2011, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 402, 11.01.2012, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 402, 18.01.2012, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 402, 01.02.2012

A MEd Geschichte LA G

M MA3GESC503

31784 Der niederländische Raum als Teil der westeuropäischen Geschichte in der Frühen Neuzeit

Schulz, J.

Übung, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 3, 07.11.2011, Einzel, Sa 07:30 - 16:00, A 12, 26.11.2011, Einzel, Sa 07:30 - 16:00, A 12, 14.01.2012, Einzel, Sa 07:30 - 16:00, A 11, 21.01.2012, Einzel, Mo 16:00 - 20:00, C 3, 30.01.2012

A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

D Überblick: Es werden frühneuzeitliche Grundlagen der Region behandelt, überregionale Zusammenhänge erfasst und Methoden einer vergleichenden Geschichtsschreibung angeeignet. Es werden auch kulturhistorische, ökonomische sowie sozial- und kommunikationsgeschichtliche Fragen erörtert. Leistungsanforderungen: Aktive Mitarbeit; regelmäßige eigenständige Vorbereitung der Themen; Kurzreferat (ca. 15-20 Min.) und Tischvorlage für die Teilnehmer/innen. Diese sollte enthalten: knappe inhaltliche Einführung in das Thema, thesenartig die wesentlichen Probleme und Konflikte benennen, eigene kritische Auseinandersetzung mit dem behandelten Thema als Forschungsfeld. Regelmäßige Teilnahme: Es darf nicht mehr als eine Blocksitzung (= eine Samstagssitzung entspricht sogar drei Sitzungen à 90 min.!) versäumt werden!

E Michael Erbe: Belgien, Niederlande, Luxemburg. Geschichte des niederländischen Raumes. Stuttgart et al: Kohlhammer, 1993.

M MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

31750 Die Shoah im Film**Grotum, T.**

Übung, 4 Std., Do 14:00 - 18:00, A 6

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H

C Diese Veranstaltung wird 4 SWS umfassen (wahrscheinlich donnerstags von 14-18 Uhr)!

M MA3GESC408 MA3GESC210

31738 Die Zeit Karls des Großen**Klapp, S.**

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00- fällt aus -

A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31714 Einführung in die lateinische Epigraphik**Matijevic, K.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 18

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; schriftliche und mündliche Prüfungsleistung

M MA3GESC400 MA3GESC200 MA3GESC405 MA3GESC207

31780 Geschichte (er-) spielen**Simon, O.**

Übung, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, B 10, 17.10.2011, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, N 2, 29.10.2011, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, C 10, 12.11.2011

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R

C Veranstaltungsleitung: Oliver Simon.

M MA3GESC553 MA3GESC503

31757 Moderne Klassiker der Geschichtswissenschaft**Reitmayer, M.**

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 7

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

C Diese Übung ersetzt die in Studienverlaufsplan und Modulhandbuch ausgewiesene "Vorlesung Theorie" und ist insofern die Pflichtveranstaltung im "Aufbaumodul Übergreifende Fragestellungen".

D Die Vermittlung zwischen historischen Fragestellungen, Theorien und Methoden stellt die Geschichtswissenschaft immer wieder vor große Herausforderungen. Die Übung wird einerseits einen Überblick über wichtige Kategorien der modernen Historiographie, deren methodische Konsequenzen und theoretische Vorannahmen geben und andererseits am Beispiel der Modernisierungstheorie eine derartige Perspektive vertiefen.

E Als einführende Lektüre wird empfohlen: Chris Lorenz: Konstruktion der Vergangenheit, Köln 1997.

M MA3GESC409 MA3GESC204

31734 Mündliche Fachkommunikation - Das Haus Habsburg als europäische Macht 1555-1630**Karstens, J.**

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 402

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

M BA3GESC550 BA3GESC205

31739 Quelleninterpretationen im Geschichtsunterricht

Dietrich, T.

Übung, 2 Std., Einzel, Di 16:00 - 18:00, E 139, 18.10.2011, Einzel,
Sa 09:00 - 17:00, A 11, 14.01.2012, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, A 11,
28.01.2012, Einzel, Fr 15:00 - 19:00, A 142, 17.02.2012
A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R
M MA3GESC553 MA3GESC503

31788 Quellenlektüre zur Geschichte der Juden im späten 13. und 14. Jahrhundert

Müller, J.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 211
A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA
Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

31715 Senatoren- und Ritterstand in neronischer Zeit

Engfer, K.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 14
A BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA
Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche
Prüfungsleistung
M BA3ANT020 MA3GESC400 MA3GESC550 MA3GESC500
MA3GESC200 BA3GESC208

31722 Vergleich und Transfer: Geschichtswissenschaftliche Forschungsmethoden

Pleinen, J.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 11
A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MEd
Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte
N, BA Geschichte H
B Regelmäßige Lektüre, nachgewiesen durch Reading Summaries,
sowie aktive Beteiligung an der Diskussion, nachgewiesen durch
eine mündliche Einführung in einen der zu diskutierenden Texte.
D Mit der kulturwissenschaftliche Wende in der
Geschichtswissenschaft einher ging eine Methodendebatte,
die sich kritisch mit dem methodologischen Nationalismus
historischer Forschung auseinandersetzte. Zur Überwindung des
nationalstaatlichen Paradigmas wurde das Konzept des historischen
Transfers eingeführt. Dies ging einher mit einer intensiven Debatte
um die Bedeutung und die Entwicklungsmöglichkeiten historischer
Komparatistik. Welche Bedeutung hat der klassische historische
Vergleich im Kontext der sich etablierenden Teilgebiete der
transnationalen Geschichte und der Globalgeschichte? Wie kann
und muss historischer Zivilisationsvergleich methodisch und
theoretisch fundiert werden? Diese und weitere Fragen werden im
Rahmen dieser Übung auf der Grundlage programmatischer Texte
aus der Debatte um "Vergleich und Transfer" diskutiert.
E Hartmut Kaelble, Der historische Vergleich. Eine Einführung zum
19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1999 Jürgen Osterhammel,
Geschichtswissenschaft jenseits des Nationalstaats. Studien zu
Beziehungsgeschichte und Zivilisationsvergleich, Göttingen 2001
Hartmut Kaelble, Jürgen Schriewer (Hg.), Vergleich und Transfer.
Komparatistik in den Sozial-, Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Frankfurt a.M. 2003
M MA3PAPY202 MA3PAPY401 MA3GESC403 MA3GESC203
BA3GESC409 BA3GESC211

31716 Atticus Briefe

Esch, B.

Lektürekurs, 2 Std., Mo 14:30 - 16:00, E 50

- A Lateinkenntnisse MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche und schriftliche Prüfungsleistung
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3GESC208

31725 Ausgewählte Quellen zur Geschichte des Kolonialismus/ Imperialismus

N. N., .

Lektürekurs, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 22/24, Einzel, Mi 09:00 - 10:00, DM 31, 08.02.2012

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Leitung: Dr. Eva Bischoff.
- M MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

31772 Englischsprachige Pamphlete und Flugschriften des 16. und 17. Jahrhunderts

Voltmer, R.

Lektürekurs, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 21

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

31743 Lektürekurs zur Geschichte der Juden

Burgard, F.

Lektürekurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 2

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

Projekte

Rekonstruktion römischer Feldgeschütze

Nitschke, C.

Projektseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, P 14, ab 28.11.2011

Schäfer, C.

Simonis, M.

- A Die Projektstudie basiert auf der entsprechenden Veranstaltung des SS 2011. Dementsprechend können nur Studenten teilnehmen, die bereits im vergangenen Semester angemeldet waren.
- C Die einzelnen Termine werden den Teilnehmern per Mail mitgeteilt.

Exkursionen

Rekonstruktion römischer Feldgeschütze

Nitschke, C.

Projektseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, P 14, ab 28.11.2011

Schäfer, C.

Simonis, M.

- A Die Projektstudie basiert auf der entsprechenden Veranstaltung des SS 2011. Dementsprechend können nur Studenten teilnehmen, die bereits im vergangenen Semester angemeldet waren.
- C Die einzelnen Termine werden den Teilnehmern per Mail mitgeteilt.

Ausschließlich Lehramts- und Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

31732 Einführung in die frühbyzantinische Geschichte **Schmalzbauer, G.**
Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 13

31729 Reformation und Konfessionalisierung **Mühling, A.**
Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 1

31713 Resilience - Krisenbewältigung von Mark Aurel bis Aurelian **Schäfer, C.**
Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 1, Einzel, Fr 10:00 - 13:00, N 2, 10.02.2012
A MA Geschichte N, MA Geschichte H
C Die Vorlesung ist für die neuen sowie auch für die alten Studiengänge geeignet. Die Vorlesung ist offen für Hörer aller Fachbereiche und eignet sich auch als Seniorenstudium.
M MA3GESC204 MA3GESC409

31761 Die "Reformatio Sigismundi". Zwischen Reformschrift und Predigt **Jörg, C.**
Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 343, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, E 45, 23.01.2012

31786 Gelebte Geschichte, erzählte Geschichte - Oral History als Quelle und Methode in Alltags- und Geschlechtergeschichte

Übung, 2 Std., Einzel, Do 08:00 - 10:00, A 142, 20.10.2011, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, B 11, 26.10.2011, Einzel, Fr 09:00 - 16:00, P 13, 25.11.2011, Einzel, Fr 09:00 - 16:00, C 429, 27.01.2012, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, B 11, 01.02.2012

**Breitbach, T.
Schram, S.**

- D Die mündlich erfragte Geschichte gilt heute als etablierte zeithistorische Quellenart und Methode, dies nachdem sich innerhalb der Geschichtswissenschaft zunächst Kritik an deren "Objektivität" geregt hatte. Vor allem in Bezug auf Erfahrungen und Lebensstrategien marginalisierter Personengruppen, die aufgrund ihrer Nationszugehörigkeit, ihrer Religion, Ethnizität und/oder ihres Geschlechts ausgegrenzt, unterdrückt und/oder verfolgt wurden, kann die Oral History zu neuen Erkenntnissen erlangen. Sie kann von der Obrigkeit unerwünschte Aspekte sichtbar machen. Im Rahmen der Blockveranstaltung werden die SeminarteilnehmerInnen sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene mit der Oral History vertraut gemacht: neben der Entstehungsgeschichte dieser Methode steht die Vermittlung der ethischen und wissenschaftlichen O.H.-Richtlinien im Zentrum der Veranstaltung. Anhand von konkreten Fallbeispielen lernen die Studierenden wie WissenschaftlerInnen aus Interviews wissenschaftliche Forschungsergebnisse generieren. Migrations- und genderspezifische Untersuchungen sowie der Umgang mit aufgrund von Kriegserfahrungen und/oder politischer Repression traumatisierten ZeitzeugInnen stellen dabei thematische Schwerpunkte dar. Neben der Erlangung theoretischer Kenntnisse erhalten die Studierenden die Möglichkeit, selbst erste Oral-History Interviews zu führen und ihre Befunde anschließend im Rahmen eines Referats und einer Gruppendiskussion zu präsentieren. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Zusatzzertifikats "Gender Studies" angerechnet werden.
- E Küsters, Ivonne: Narrative Interviews. Grundlagen und Anwendungen. 2. Aufl. Wiesbaden, 2009. Niethammer, Lutz: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der Oral History. Frankfurt, 1985. Welzer, Harald u.a. (Hrsg.): Opa war kein Nazi: Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. 7. Aufl. Frankfurt 2002.

31708 Hoch- bis spätkaiserzeitliche Herrschaftsrepräsentation in den nichtschriftlichen Quellen

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 4

- C Die Übung wird als begleitende Veranstaltung zur Vorlesung von Prof. Schäfer "Resilience - Krisenbewältigung von Mark Aurel bis Aurelian" empfohlen.

Erdtmann, J.

- 31791 Quellen zur Geschichte der Abtei Prüm im frühen und hohen Mittelalter** **Nolden, R.**
 Übung, 2 Std.
 A Gediegene Lateinkenntnisse Zwischenprüfung im Fach Geschichte
 C Veranstaltungstermin: mittwochs, 14:00-16:00 h, wöchentlich
 Veranstaltungsort: Stadtbibliothek, Vortragsraum
 D Obschon die Abtei Prüm in den Jahren 882 und 892 zweimal von den Normannen heimgesucht und zerstört worden ist, hat sie zwei wichtige Quellen überliefert, die wegen ihrer Dichte und Aussagekraft Bedeutung weit über das Rheinland hinaus haben. Es handelt sich um das Prümer Urbar und das Goldene Buch der Abtei, deren Aussagen gründlich untersucht und zusammengeführt werden sollen, um wichtige Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Rheinlandes vom 8. bis zum 13. Jahrhundert zu erhellen. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird die Übernahme eines Kurzreferats erwartet. Die Übung/das Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen.
- 31781 Übung zur Paläographie des Mittelalters** **Burgard, F.**
 Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 7
- 31772 Englischsprachige Pamphlete und Flugschriften des 16. und 17. Jahrhunderts** **Voltmer, R.**
 Lektürekurs, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 21
 A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
 M MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210
- 31731 Johannes Piscator. Der Nachfolger** **Mühling, A.**
 Lektürekurs, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 429
- 31769 Die Kreuzzüge im Mittelalter** **Voltmer, R.**
 Proseminar, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 7
 A BA Antike Welt K, BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
 M BA3ANT017 BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201
- 31770 "Ketzer" im spätmittelalterlichen Frankreich: Katharer, Templer, Vaudois** **Voltmer, R.**
 Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 3
 A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
 M MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209
- 31771 Kommunikation und Medien in der Frühen Neuzeit** **Voltmer, R.**
 Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 3
 A MA Medienwissenschaft N, MA Medienwissenschaft H, MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
 M MA2MED403 MA2MED203 MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210
- 31730 Theologische Hexentraktate** **Mühling, A.**
 Hauptseminar, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, B 22

- 31723 Aktuelle Themen der Geschichtswissenschaft** **Lehmkuhl, U.**
 Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 11
 A Persönliche Anmeldung mit Angabe des Magister-, Staatsexamens- oder Dissertationsthemas.
 D Das Kolloquium eignet sich für Studierende der alten Studiengänge. Es richtet sich an Magister- und Lehramtsstudierende sowie an Doktoranden. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen aktuelle Themen der Geschichtswissenschaft, die mit Blick auf die Forschungsinteressen (Magister- und Staatsexamensarbeiten, Dissertationen) der Teilnehmer diskutiert werden.
- 31778 Arbeitskreis für Neuere und Neueste Geschichte** **Blaschke, O.
Reitmayer, M.**
 Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 12
- 31709 Doktorandenkolloquium** **Schäfer, C.**
 Kolloquium, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, UB 37d
 A Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Doktoranden des Faches Alte Geschichte.
- 31712 Doktorandenkolloquium** **Herrmann-Otto, E.**
 Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Di 18:00 - 20:00, A 12
 A Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Doktoranden des Faches Alte Geschichte.
 D Im Kolloquium stellen die Doktoranden ihre Arbeiten vor. Strittige Probleme in der Forschung werden diskutiert und einschlägige Quellentexte analysiert.
- 31711 Examenskolloquium - Prüfungsvorbereitung** **Herrmann-Otto, E.**
 Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 18
 A Für Magistranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene
 B Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
 D Die Veranstaltung wendet sich an alle (alten) Studierenden, die vor dem Abschluss ihres Studiums stehen und sich auf eine Prüfung (Klausur, mündliche Prüfung) in der Alten Geschichte vorbereiten bzw. eine Qualifikationsarbeit, Zulassungsarbeit zum Staatsexamen, Magisterarbeit) in der Alten Geschichte anfertigen wollen. Technische und inhaltliche Probleme werden gleichermaßen angesprochen, neue Forschungsthemen diskutiert.
- 31744 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene** **Haverkamp, A.**
 Kolloquium, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, DM 343
- 31753 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene** **Clemens, L.**
 Kolloquium, 1 Std., Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 11, 24.01.2012, Di 18:00 - 20:00, A 6
- 31760 Kolloquium für Fortgeschrittene, Examenskandidaten und Doktoranden** **Hirbodian, S.**
 Kolloquium, 2 Std., g.A.

37504 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

Köpp-Junk, H.
Kramer, B.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.

A Kenntnisse in Mittelägyptisch und/oder Demotisch und/oder Griechisch.

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 27.10.2011

Köpp-Junk, H.
Kramer, B.
Mattern, T.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.

C Bitte gesonderten Aushang beachten!

35014 Probleme des römischen Westens (ZAT-Kolloquium)

Kolloquium, 1 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8

Clemens, L.
Herrmann-Otto, E.
Trunk, M.

A Auch für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche. Gäste willkommen! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K

C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben!

D In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregungen und Informationen erhalten.

M BA3GARC004 BA3ANT004

31762 SFB 600 "Fremdheit und Armut. Wandel von Inklusions- und Exklusionsformen von der Antike bis zur Gegenwart

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 9/10

Clemens, L.
Dorn, F.
Gestrich, A.
Hahn, A.
Herrmann-Otto, E.
Hirbodian, S.
Jun, U.
Raphael, L.
Schäfer, C.
Schneider, B.
Schönhuth, M.
Schößler, F.
Thaa, W.
Uerlings, H.

31773 Imagekampagne Trier-Nord - Erstellung eines historischen/kunsthistorischen Touristen-Flyers

Projektseminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 28.10.2011, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 246, 26.11.2011, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 13.01.2012, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 246, 14.01.2012, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 246, 27.01.2012, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 246, 28.01.2012

**Tacke, A.
Voltmer, R.**

Rekonstruktion römischer Feldgeschütze

Projektseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, P 14, ab 28.11.2011

**Nitschke, C.
Schäfer, C.
Simonis, M.**

A Die Projektstudie basiert auf der entsprechenden Veranstaltung des SS 2011. Dementsprechend können nur Studenten teilnehmen, die bereits im vergangenen Semester angemeldet waren.

C Die einzelnen Termine werden den Teilnehmern per Mail mitgeteilt.

31707 Rezeption von Antike und Mittelalter

Projektstudie, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 8, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, P 12, 19.12.2011

C Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

**Simonis, M.
Weiss, M.**

Politikwissenschaft

Bachelor

Vorlesungen

33000 Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 3, Einzel, Fr 16:00 - 18:00, Audimax, 03.02.2012, Einzel, Fr 16:00 - 18:00, HS 3, 03.02.2012

A BEd Sozialkunde LA,BA Politikwissenschaft N,BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI501 BA3POLI401 BA3POLI202

Jun, U.

31710 Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 3

A BA Politikwissenschaft H,BA Antike Welt K,BEd Geschichte LA,BA Geschichte N,BA Geschichte H

M BA3ANT018 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

Blaschke, O.

33001 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 3, Einzel, Mo 18:00 - 21:00, Audimax, 06.02.2012, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, HS 2, 26.03.2012

A BEd Sozialkunde LA,BA Politikwissenschaft N,BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI505 BA3POLI403 BA3POLI403 BA3POLI204 BA3POLI202

Mauil, H.

33002 Einführung in die politische Ökonomie

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 3, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, HS 3, 30.03.2012

A BEd Sozialkunde LA,BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI504 BA3POLI205 BA3POLI204

Schmidt, D.

33008 Fachdidaktik

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, HS 5, Einzel, Fr 10:00 - 12:00,
HS 7, 23.03.2012
A BEd Sozialkunde LA
M BA3POLI503

Vaßen, U.

Seminare

33207 Demokratie und Gesellschaft

Seminar, 2 Std.
Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)
Gruppe 2, Di 12:00 - 14:00, B 22
Gruppe 3, Do 10:00 - 12:00, B 21
Gruppe 4, Fr 08:00 - 10:00, P 3
A BEd Sozialkunde LA
M BA3POLI501

**Cronqvist, L.
Jun, U.
Normann, C.**

33007 Einführung in die Regierungslehre

Seminar, 2 Std.
Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 21
Gruppe 10, Mi 12:00 - 14:00, C 22
Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, C 1
Gruppe 3, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 14, 11.11.2011
Gruppe 3, Di 14:00 - 16:00, N 2, ab 22.11.2011
Gruppe 4, Do 08:00 - 10:00, B 14
Gruppe 5, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, P 12, 07.11.2011
Gruppe 5, Di 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)
Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, C 4
Gruppe 7, Mi 12:00 - 14:00, C 9
Gruppe 8, Do 14:00 - 16:00, B 16
Gruppe 9, Fr 14:00 - 16:00, B 17, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, N 3,
20.01.2012, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, HS 5, 01.02.2012, Einzel, Fr
12:00 - 14:00, Audimax, 10.02.2012, Einzel, Fr 12:00 - 15:00, C 22,
10.02.2012, Einzel, Fr 12:00 - 15:00, E 51, 10.02.2012
A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H, BEd Sozialkunde
LA
M BA3POLI400 BA3POLI200 BA3POLI502

**Hofem, A.
Kubach, T.
Normann, C.
Schmidt, D.
Siemes, T.**

33214 Klassiker des politischen Denkens

Seminar, 2 Std.
Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 16
Gruppe 10, Di 18:00 - 20:00, B 13
Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, A 142
Gruppe 3, Di 12:00 - 14:00, C 4
Gruppe 4, Di 16:00 - 18:00, B 14
Gruppe 5, Mi 08:00 - 10:00, D 032
Gruppe 6, Mi 08:00 - 10:00, N 3
Gruppe 7, Mi 16:00 - 18:00, N 3
Gruppe 8, Einzel, Do 18:00 - 20:00, 12.01.2012- **fällt aus** -
Gruppe 8, Einzel, Do 18:00 - 20:00, P 2, 02.02.2012
Gruppe 8, Do 16:00 - 18:00, B 12
Gruppe 9, Do 16:00 - 18:00, C 9, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, A 12,
08.02.2012
A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft N, BA
Politikwissenschaft H
M BA3POLI403 BA3POLI402 BA3POLI506 BA3POLI201 BA3POLI201

**Cronqvist, L.
Dormal, M.
Lorig, W.
Schmidt, D.
Thaa, W.**

33211 Aufbaumodul: Internationale Beziehungen

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, B 21

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, B 21

Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 20:00, P 3, 20.01.2012

Gruppe 1, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, A 8, 21.01.2012

Gruppe 2, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 9, 09.11.2011

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, B 21

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, B 21

A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI406 BA3POLI406 BA3POLI208 BA3POLI207

**Maull, H.
Wagener, M.**

33213 Aufbaumodul: Politische Ökonomie

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, P 1, 08.02.2012

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, P 12, bis 01.02.2012

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, B 22

Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, A 11

Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, B 22

A BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI210 BA3POLI209

**Schmidt, D.
Ziegenhain, P.**

33212 Aufbaumodul: Politische Theorie und Ideengeschichte

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, B 12

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, A 8

A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Medien-Kommunikation-
Gese H, BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA2MED406 BA2MED210 BA3POLI407 BA3POLI405 BA3POLI209
BA3POLI208

Thaa, W.

33200 Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, B 16

Gruppe 1, Fr 14:00 - 16:00, B 13

Gruppe 1, Di 12:00 - 16:00, B 121, 06.12.2011 - 13.12.2011

Gruppe 1, Di 12:00 - 16:00, E 044, 24.01.2012 - 31.01.2012

Gruppe 2, Di 08:30 - 10:00, B 16

Gruppe 2, Do 08:30 - 10:00, B 16

A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI206 BA3POLI404 BA3POLI405 BA3POLI207

**Cronqvist, L.
Schild, J.**

Tutorien

33218 Abschlussmodul

Tutorium, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 54/56

A BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI211

Cronqvist, L.

33217 Tutorium Propädeutikum nur für B.Ed.**Cronqvist, L.**

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, P 13

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, P 12

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, P 2, ab 26.10.2011

Gruppe 2, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, P 3, 21.12.2011

Gruppe 2, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, P 3, 08.02.2012

Gruppe 3, Mo 16:00 - 18:00, D 032, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, B 121,

19.12.2011, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, C 360, 21.12.2011

A BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI500

33209 Tutorium zum Seminar Regierungslehre**Ziegenhain, P.**

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, P 2, 16.01.2012

Gruppe 1, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, P 2, 30.01.2012

Gruppe 1, Einzel, Sa 10:30 - 14:30, B 22, 04.02.2012

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, N 2

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, P 3

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, P 12, ab 15.11.2011

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, E 45, bis 15.11.2011

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, D 033

Gruppe 3, Mi 14:00 - 16:00, P 3

Gruppe 3, Mi 14:00 - 16:00, N 3

Gruppe 4, Do 12:00 - 14:00, P 12

Gruppe 4, Do 12:00 - 14:00, B 14

Gruppe 5, Einzel, Fr 16:00 - 20:00, A 8, 02.12.2011

Gruppe 5, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 17, 28.01.2012

Gruppe 5, Mi 18:00 - 20:00, B 22, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, P 12,

06.02.2012, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 21, 07.02.2012, Einzel, Mi

14:00 - 16:00, A 142, 15.02.2012

A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft N, BA

Politikwissenschaft H

M BA3POLI502 BA3POLI401 BA3POLI400 BA3POLI203 BA3POLI200

33208 Tutorium zur BRD Vorlesung BA**Jun, U.**

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, P 14, 17.10.2011 - 07.11.2011

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, P 12, 14.11.2011 - 06.02.2012

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, P 13

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, P 14

Gruppe 3, Do 10:00 - 12:00, N 2, ab 27.10.2011

Gruppe 4, Do 18:00 - 20:00, B 16

Gruppe 4, Do 18:00 - 20:00, P 14

Gruppe 5, Einzel, Mi 20:00 - 21:30, B 17, 01.02.2012

Gruppe 5, Fr 12:00 - 14:00, B 17

A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI401 BA3POLI202

33215 Tutorium zur IB Vorlesung

Mauil, H.

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1- **fällt aus** -

Gruppe 2, Di 18:00 - 20:00, P 13

Gruppe 3, Mi 16:00 - 18:00, A 9/10, ab 23.11.2011

Gruppe 3, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, P 3, 11.01.2012

Gruppe 4- **fällt aus** -

A BEd Sozialkunde LA,BA Politikwissenschaft N,BA
Politikwissenschaft H

M BA3POLI505 BA3POLI204 BA3POLI202

33216 Tutorium zur Vorlesung Fachdidaktik

Vaßen, U.

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00- **fällt aus** -

Gruppe 2, Do 18:00 - 20:00- **fällt aus** -

Master

Seminare

33005 Fachdidaktik M.Ed. Gymnasium: Fachdidaktische Überlegungen zum Thema Kommunalpolitik

Vaßen, U.

Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 8, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, A 7,
25.01.2012, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, C 10, 25.01.2012

A MEd Sozialkunde LA G

M MA3POLI550

33006 Fachdidaktik M.Ed. Realschule: Fachdidaktische Überlegungen zum Thema Kommunalpolitik

Vaßen, U.

Seminar, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, C 2, Einzel, Fr 14:00 - 15:00, A
12, 17.02.2012, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 7, 01.02.2012, Einzel, Mi
14:00 - 16:00, A 7, 08.02.2012

A MEd Sozialkunde LA R

M MA3POLI500

33203 Charismatische Führungspersönlichkeiten in der internationalen Politik: Analysen aus Sicht der politischen Psychologie und der vergleichenden Außenpolitikforschung

Frank, C.

Seminar mit Übung, 4 Std.- **fällt aus** -

A MA Politikwissenschaft N,MA Politikwissenschaft H

M MA3POLI404 MA3POLI202

33205 Demokratieentwicklung in Indien und Indonesien

Ziegenhain, P.

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 16:00 - 18:00, E 51, Do 12:00 -
14:00, C 22

A MA Politikwissenschaft N,MA Politikwissenschaft H

M MA3POLI402 MA3POLI203

33206 Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit: Paradimenwechsel, Strategien, Planungsansätze, Akteure

Nebe, J.

Seminar mit Übung, 4 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 17, Mi 16:00 - 18:00,
B 17, Einzel, Sa 13:00 - 18:00, B 17, 19.11.2011, Einzel, Mi 18:00 -
22:00, P 3, 21.12.2011

A MA Politikwissenschaft N,MA Politikwissenschaft H

M MA3POLI402 MA3POLI203

<p>33201 European Monetary Integration and Economic Governance of the Eurozone Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 21, Do 14:00 - 16:00, A 8, Do 12:00 - 14:00, A 7, 27.10.2011 - 24.11.2011, Einzel, Do 12:00 - 14:00, C 1, 15.12.2011 A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H M MA3POLI401 MA3POLI201</p>	<p>Bauer, C. Schild, J.</p>
<p>33004 Kommunalpolitik in der BRD (Politik und Politikvermittlung) Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 19, Di 08:00 - 10:00, B 22, Einzel, Fr 08:00 - 10:00, A 8, 03.02.2012 A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H, MEd Sozialkunde LA G, MEd Sozialkunde LA R M MA3POLI400 MA3POLI200 MA3POLI550 MA3POLI500</p>	<p>Lorig, W.</p>
<p>33011 Politik in Grenzregionen (ehemals Nr. 33200) Seminar mit Übung, 4 Std., Di 10:00 - 12:00, B 13, Fr 12:00 - 14:00, B 16, Fr 12:00 - 16:00, N 3, 27.01.2012 - 03.02.2012 A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H M MA3POLI400 MA3POLI200</p>	<p>Cronqvist, L.</p>
<p>33009 Religiöser Pluralismus und moderne Demokratie Seminar mit Übung, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, B 22, Fr 10:00 - 12:00, B 16, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 142, 04.02.2012 A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H M MA3POLI400 MA3POLI200</p>	<p>Misch, A.</p>
<p>33204 The EU as an International Actor Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 8, Di 12:00 - 14:00, B 18 A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H M MA3POLI404 MA3POLI202</p>	<p>Schmitz, M.</p>
<p>Ausschließlich Lehramts- und Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen</p>	
<p>33210 IB Kolloquium Kolloquium, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 20:00, HS 2, 24.10.2011, Mo 18:00 - 20:00, A 9/10</p>	<p>Mauil, H.</p>
<p>33010 Kolloquium für Examenskandidaten Kolloquium, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 142</p>	<p>Schild, J.</p>
<p>33012 Kolloquium für Examenskandidaten Kolloquium, 2 Std.- fällt aus -</p>	<p>Jun, U.</p>
<p>33003 Kolloquium für Examenskandidaten, Magistranden, Doktoranden Kolloquium, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, A 7, ab 26.10.2011, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, B 11, 11.01.2012</p>	<p>Thaa, W.</p>

Klassische Archäologie

Bachelor

Vorlesungen

35007 Einführung in die Klassische Archäologie

Trunk, M.

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HS 1

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H, BA Klassische Archäologie N

M BA3ARCH400 BA3ANT010 BA3GARC001 BA3KUG204
MA3KUG201

35010 Kunst und Archäologie der römischen Welt: Hadrian

Mattern, T.

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 9/10, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, HS 7, 28.11.2011

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, MA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H, BA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie H

M MA3ARCH400 MA3ARCH201 BA3ARCH401 MA3GARC001
BA3ANT011 BA3GARC006 MA3KUG201 BA3KUG204

35000 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10

**Busch, S.
Kramer, B.
Matijevic, K.
Mattern, T.
Vleeming, S.
Wöhrle, G.**

A BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K

B Klausur, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung)

C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!

M BA3GARC001 BA3ANT001

Seminare

35018 Archäologie der griechisch-römischen Welt: Wohnhäuser - Wohnen

N. N., .

Übung, 2 Std.

A Blockveranstaltung, auch für Magisterstudierende geeignet. Bachelorstudierende des 3. Semesters können diese Veranstaltung alternativ zum Proseminar "Zur römischen Archäologie" von Prof. Mattern belegen. BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K

B benoteter Übungschein bei Übernahme eines Referats oder Teilnahmeschein

C Einführungssitzung mit Referatsvergabe: Freitag, 28. Oktober 2011, 10-12 Uhr im Raum BZ 37d.

M BA3GARC006 BA3ARCH401 BA3ANT011

35017 Zur römischen Archäologie

Mattern, T.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, UB 37d

A Achtung!Nicht für Magisterstudierende Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!!BA Klassische Archäologie N,BA Geoarchäologie K,BA Antike Welt K

M BA3ARCH401 BA3GARC006 BA3ANT011

Übungen

Archäologie Roms und seiner Provinzen: Römische Grabkultur

Berke, S.

Übung, 2 Std.

A Blockveranstaltung im Wintersemester für Bachelor- und Magisterstudierende. Auf der Archäologie-Homepage werden Ihnen rechtzeitig Termininformationen und eine Referatsübersicht zum Download bereitgestellt.BA Klassische Archäologie N,BA Geoarchäologie K,BA Antike Welt K

B benoteter Übungsschein bei Übernahme eines Referates oder Teilnahmeschein

M BA3ARCH401 BA3GARC006 BA3ANT011

35006 Denkmäler des römischen Trier und der Trierer Museen

Goethert, K.-P.

Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, UB 37d

Gruppe 2, Mi 14:00 - 16:00, UB 37d

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!BA Antike Welt K,BA Geoarchäologie K,BA Klassische Archäologie N

M BA3ARCH401 BA3GARC006 BA3ANT011

35009 Historische Bildthemen in der antiken Kunst

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, UB 37d

A für Studierende des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!BA Geoarchäologie K,BA Klassische Archäologie N,BA Antike Welt K

M BA3ARCH403 BA3GARC008 BA3ANT013

35012 Menschenleben in der antiken Kunst

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, UB 37d

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!BA Antike Welt K,BA Geoarchäologie K,BA Klassische Archäologie N

M BA3ARCH403 BA3ANT013 BA3GARC008

35013 Mythen der Griechen und Römer

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, UB 37d

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!BA Antike Welt K,BA Geoarchäologie K,BA Klassische Archäologie N

M BA3ARCH403 BA3GARC008 BA3ANT013

35015 Quellen zur Archäologie und Landeskunde

Trunk, M.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, UB 37d

A Achtung!Nicht für Magisterstudierende Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet.BA Klassische Archäologie N,BA Antike Welt K,BA Geoarchäologie K

M BA3ARCH400 BA3GARC001 BA3ANT010

35016 Übung in den archäologischen Sammlungen (Zeichnen etc.)

Breitner, G.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, UB 37d

- A Nicht für Magisterstudierende der Klassischen Archäologie (HF/NF) geeignet!!BA Antike Welt K,BA Geoarchäologie K
M BA3GARC002 BA3ANT002

Kolloquien

35014 Probleme des römischen Westens (ZAT-Kolloquium)

Clemens, L.

Kolloquium, 1 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8

Herrmann-Otto, E.

Trunk, M.

- A Auch für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche. Gäste willkommen!BA Geoarchäologie K,BA Antike Welt K
C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben!
D In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregungen und Informationen erhalten.
M BA3GARC004 BA3ANT004

Master

Vorlesungen

35010 Kunst und Archäologie der römischen Welt: Hadrian

Mattern, T.

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 9/10, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, HS 7, 28.11.2011

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!BA Geoarchäologie K,MA Geoarchäologie K,BA Antike Welt K,MA Kunstgeschichte H,BA Kunstgeschichte H,BA Klassische Archäologie N,MA Klassische Archäologie N,MA Klassische Archäologie H
M MA3ARCH400 MA3ARCH201 BA3ARCH401 MA3GARC001 BA3ANT011 BA3GARC006 MA3KUG201 BA3KUG204

Seminare

35002 Archäologie der griechisch-hellenistischen Welt: Griechische Bildhauer des 5. und 4. Jhs. v. Chr.

Trunk, M.

Seminar, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet.MA Klassische Archäologie H,MA Klassische Archäologie N,MA Geoarchäologie K
M MA3ARCH203 MA3ARCH401 MA3GARC003

35003 Archäologie Roms und seiner Provinzen: Griechenland in der Kaiserzeit

Mattern, T.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!MA Klassische Archäologie H,MA Klassische Archäologie N,MA Geoarchäologie K
- M MA3ARCH400 MA3ARCH201 MA3GARC001

Keramikweihungen auf der Akropolis von Athen von spätgeometrischer Zeit bis zu den Perserkriegen

Kalogeropoulos, K.

Seminar, 2 Std., g.A.

- A Blockveranstaltung im Wintersemester (Dezember) für Master- und Magisterstudierende. Auf der Archäologie-Homepage werden Ihnen rechtzeitig Termininformationen und eine Referatsübersicht zum Download bereitgestellt.MA Klassische Archäologie N,MA Klassische Archäologie H,MA Geoarchäologie K
- B benoteter Schein bei Übernahme eines Referates oder Teilnahmeschein
- C Diese Veranstaltung kann im Masterstudiengang alternativ zum Seminar "Griechische Bildhauer des 5. und 4. Jhs. v. Chr." (Prof. Trunk) belegt werden.
- M MA3ARCH401 MA3GARC003 MA3ARCH203

Übungen

35004 Bauformenlehre/Architektur

Mattern, T.
Trunk, M.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!MA Geoarchäologie K,MA Klassische Archäologie H,MA Klassische Archäologie N
- M MA3ARCH402 MA3ARCH200 MA3GARC001

35005 Chronologie/Kontextualisierung

Nakaten, S.

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!MA Geoarchäologie K,MA Klassische Archäologie N,MA Klassische Archäologie H
- M MA3ARCH402 MA3ARCH200 MA3GARC003

Kolloquien

35008 Griechisch-Römisches Forschungskolloquium

Mattern, T.
Trunk, M.

Kolloquium, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet!MA Klassische Archäologie N,MA Klassische Archäologie H
- M MA3ARCH402 MA3ARCH202

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

<p><p align="left">Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.</p><p> </p></p><p></p>

35001 Mosaikdekorationen im spätantiken Kirchenbau

Weber, W.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 8

- A Für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereich. Gäste willkommen!
- D Schon mit Beginn des frühchristlichen Kirchenbaus gehören auch Mosaiken zur Raumdekoration. Nicht nur in ihrer technischen Ausführung, sondern auch in ihren Mustern stehen sie in der langen römischen Tradition. Doch bald entwickeln sich an den Wänden und den Apsiden der Kirchenräume neue Bilder, die zu den Höhepunkten spätantiken Kunstschaffens zählen. Die Bildprogramme rühmen nicht nur die Herrlichkeit Gottes, sondern sind "Bilderbibeln" mit dem Ziel, die Heilsgeschichte zu verkünden. Zugleich dienen die goldglänzenden Mosaiken auch der Repräsentation ihrer Stifter, seien es die Bischöfe oder die Kaiser. In der Vorlesung wird die unterschiedliche Verwendung der Mosaiken im frühchristlichen Kirchenraum dargestellt, ihr Zusammenhang mit den Mosaikbildern der paganen Denkmäler aufgezeigt, die Möglichkeiten ihrer Bilddeutung diskutiert und schließlich ihre Stilentwicklung verfolgt. Dabei wird die Frage interessant sein, welche Bedeutung der Bildersturm (Ikonoklasmus) der Byzantiner hatte und welche Auswirkungen er im Westen hatte.
- E F.W. Deichmann, Einführung in die christliche Archäologie (1983)J. Wilpert/W.N. Schumacher, Die römischen Mosaiken der kirchlichen Bauten vom IV.-XIII. Jahrhundert (1976)B. Brenk, Spätantike und frühes Christentum. Propyläen-Kunstgeschichte. Suppl. 1. (1977)K.M.D. Dunbabin, Mosaics of the Greek and Roman World (1999)

35011 Lektürekurs für Archäologen (sprachpraktische Übung, Latein)

Goethert, K.-P.

Lektürekurs, 2 Std., Fr 13-15, Theobald-Simon-Gedächtnisbibliothek

- A Für Magisterstudierende. Lateinkenntnisse erforderlich!
- B Teilnahmeschein

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 27.10.2011

**Köpp-Junk, H.
Kramer, B.
Mattern, T.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.**

- C Bitte gesonderten Aushang beachten!

Ägyptologie

Bachelor

Vorlesungen

35000 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10

**Busch, S.
Kramer, B.
Matijevic, K.
Mattern, T.
Vleeming, S.
Wöhrle, G.**

- A BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- B Klausur, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung)
- C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!
- M BA3GARC001 BA3ANT001

Seminare

37001 Einführung in die Ägyptologie: Apparat

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, UB 36

- A Keine. Für Studierende BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach). BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT005 BA3ÄGY400

Köpp-Junk, H.

Übungen

37006 Koptisch I

Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, UB 36

- A Keine. Für Studierende BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach) und Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie. BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- B Bachelor-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges erhalten den Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit.
- M BA3ANT007 BA3ÄGY402

Zeidler, J.

37002 Mittelägyptisch I

Übung, 3 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 36, Do 13:00 - 14:00, UB 36

- A Keine. Für Studierende BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach). BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT006 BA3ÄGY401

Köpp-Junk, H.

37003 Mittelägyptisch III: Lektüre

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, UB 36

- A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach) und Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie. BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- B Bachelor-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges erhalten den Schein aufgrund mündlicher Leistungen und einer Klausur.
- M BA3ANT006 BA3ÄGY401

Köpp-Junk, H.

37004 Neuägyptisch I

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, UB 36

- A BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT009 BA3ÄGY404

Vleeming, S.

37005 Text und Kontext II

Übung, 1 Std., Do 12:00 - 13:00, UB 36

A BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N

M BA3ANT008 BA3ÄGYP403

Vleeming, S.

Master

Übungen

37008 Altägyptisch I

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, UB 36

A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des Masterstudienganges Ägyptologie und Studierende MA Ägyptologie (Haupt- und Nebenfach). MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H

B Master-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Masterstudienganges Ägyptologie erhalten den Schein aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Abschlußklausur.

M MA3ÄGYP200 MA3ÄGYP400

Vleeming, S.

37009 Demotisch I

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, UB 36

A Mittelägyptisch I und Mittelägyptisch II. Für Studierende des Masterstudienganges Ägyptologie und Studierende MA Ägyptologie (Haupt- und Nebenfach). MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H

B Master-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Masterstudienganges Ägyptologie erhalten den Schein aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Klausur.

M MA3ÄGYP201 MA3ÄGYP401

Vleeming, S.

37007 Ptolemäisch I

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, UB 36

A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des Masterstudienganges Ägyptologie und Studierende MA Ägyptologie (Haupt- und Nebenfach). MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H

B Master-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Masterstudienganges Ägyptologie erhalten den Schein aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Klausur.

M MA3ÄGYP402 MA3ÄGYP202

Elgawady, K.

Ausschließlich Masterstudiengangslehrveranstaltungen

37011 Hieratische Lektüre: Spätzeitliche, religiöse Texte

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 15:00, UB 36

A Kenntnisse des Hieratischen.

N. N., .

37010 Schwierige Texte aus den Tempeln der griechisch-römischen Zeit

Winter, E.

Übung, 2 Std., Mi 15:00 - 18:00, UB 36

A Ab dem 6. Fachsemester.

B Schein bei regelmäßiger Mitarbeit.

C Für Studierende des Magisterstudiengangs Ägyptologie.

37000 Von Abydos nach Giza - Ägypten auf dem Weg ins Alte Reich

Köpp-Junk, H.

Übung, 1 Std., Mi 14:00 - 15:00, UB 36

A Keine.

B Schein bei regelmäßiger Mitarbeit.

37504 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten

Köpp-Junk, H.

Kramer, B.

Schäfer, C.

Vleeming, S.

Winter, E.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

A Kenntnisse in Mittelägyptisch und/oder Demotisch und/oder Griechisch.

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Köpp-Junk, H.

Kramer, B.

Mattern, T.

Schäfer, C.

Vleeming, S.

Winter, E.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 27.10.2011

C Bitte gesonderten Aushang beachten!

Papyrologie

Bachelor

Vorlesungen

35000 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10

Busch, S.

Kramer, B.

Matijevic, K.

Mattern, T.

Vleeming, S.

Wöhrle, G.

A BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K

B Klausur, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung)

C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!

M BA3GARC001 BA3ANT001

Master

Seminare

27003 Griechische Sprachpraxis 1

Hellmann, O.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 10

- A Pflichtveranstaltung für BA-Studierende im 1. Semester. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N, BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K
- B BA-Studiengang: Klausur (Prüfungsvorleistung).
- D Deutsch-griechische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasusfunktionen; Syntax einfacherer Sätze.
- E Bornemann, E., Risch, E. Griechische Grammatik, Frankfurt/M. u.a. 1986 (zur Anschaffung empfohlen). Menge, H., Thierfelder, A., Wiesner, J., Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999.
- M MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA3ANT022 BA2PHIL501

37502 Schule und Ausbildung

Kramer, B.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 30

- A Masterstudiengang: Graecum und Latinum. Magisterstudiengang: Griechischkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Studienleistungen: Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Textpräsentation, Lektürekanon. Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung: zweistündige Klausur.
- C Auch als Proseminar für alle Studierenden des Magisterstudienganges (H + N) geeignet. Geeignet für Seniorenstudium und zum Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".
- M MA3PAPY403 MA3PAPY200

37503 Unveröffentlichte Papyri verschiedener Sammlungen

Kramer, B.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, UB 30

- A Graecum und Latinum. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Textpräsentation. Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung: schriftliche Hausarbeit.
- C Auch als Proseminar für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet. Geeignet für Seniorenstudium und zum Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".
- M MA3PAPY404 MA3PAPY206

31705 Das perikleische Zeitalter

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 17

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

31704 Die Herrschaft Neros

Herrmann-Otto, E.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 17

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

31706 Hellenistische Königreiche

Schäfer, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung erforderlich MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3ANT020 MA3GESC405 MA3GESC207 BA3GESC406 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200

27032 Herodot

Wöhrle, G.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 142

- A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Griechisch LA G, MA Klassische Philologie N, MA Klassische Philologie H
- D Gemeinsame Lektüre und Interpretation von Passagen aus den 'Historien', in denen Herodots geschichtsphilosophische Anschauungen besonders zum Tragen kommen.
- E Text: Oxford Text von Hude oder Teubneriana von Rosén. Literatur: Reinhold Bichler / Robert Rollinger: Herodot, Hildesheim 2. Aufl. 2001. Carolyn Dewald / John Marincola: The Cambridge Companion to Herodotus, Cambridge 2006. Walter Nicolai: Versuch über Herodots Geschichtsphilosophie, Heidelberg 1986.
- M MA3PAPY201 MA3PAPY400 MA2PHIL203 MA2PHIL401 MA2PHIL201 MA2PHIL502

Übungen

37500 Entzifferung, Identifikation, Textkonstitution und Edition

Kramer, B.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, UB 30

- A Masterstudiengang: Graecum und Latinum. Magisterstudiengang: Griechischkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Textpräsentation, Test. Prüfungsleistung: Modulabschlußprüfung: schriftliche Hausarbeit.
- C Auch als Übung für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet. Geeignet für Seniorenstudium und zum Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Welt und ihr Weiterleben".
- M MA3PAPY404 MA3PAPY206

27033 Griechische Lektüre für Anfänger: Xenophon, Hellenika**Wozniczka, P.**

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 12, Einzel, Do 11:00 - 15:00, A 12, 16.02.2012, Einzel, Fr 11:00 - 15:00, A 11, 17.02.2012

- A Griechischkenntnisse; Pflichtveranstaltung für Studierende der BA-Studiengänge im 1. Semester. Auch für Studierende des MA-Studiengangs Papyrologie im 1. Semester geeignet. BA Antike Welt K, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BEd Griechisch LA
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Abschlussklausur. Alte SO (2001): Bescheinigung "Erfolgreiche Teilnahme" aufgrund aktiver Mitarbeit und einer Übersetzungsklausur.
- D Xenophon von Athen stellt neben Herodot und Thukydides einen der wichtigsten und einflussreichsten griechischen Historiker dar. Sein historisches Gesamtwerk zeichnet sich durch eine vorher nie dagewesene Vielzahl von Werken sowie eine Vielfalt der von ihm verwendeten historischen Genera aus. Xenophon verfasste neben seinen meistbekanntesten Werken wie der Anábasis (Kriegstagesbuch), den Helleniká (Griechische Geschichte) und der Kyrupádie (historischer Roman) viele andere Schriften, die sich in politisch-theoretische (Staat der Lakedaimonier, Hieron), sokratische (Erinnerungen an Sokrates, Apología, Sympósion, Oikonomikós) und schließlich Fachschriften (Über die Reitkunst, umstrittenes Jagdbuch, Póroi) einteilen lassen. Hinzu kommt eine enkomiastische Biographie des Agesilaos (Agesilaos). Mit den Helleniká in sieben Büchern, die in Anlehnung an das Werk des Thukydides die griechische Geschichte im Zeitraum von 411 bis zum Jahr 362 erzählen, trug Xenophon unbestritten zur Entstehung einer historia perpetua bei. Nach ihm werden die Historiker ihre Werke da anfangen, wo ihre Vorgänger aufgehört haben. Während der Lektüre-Übung wird dieses Geschichtswerk im Zentrum stehen. Die Übung soll den Teilnehmern durch eine intensive Lektüre in erster Linie den Inhalt und Stil der "Helleniká" sowie charakteristische Züge des Werkes näherbringen.
- M BA3ANT022 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA2PHIL501

27022 Lateinische Lektüre: Catull**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 20

- A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Latein LA G, MA Klassische Philologie N, MA Klassische Philologie H
- B Klausur.
- D Wir werden gemeinsam einen repräsentativen Querschnitt durch das wirkmächtige Oeuvre des vielseitigen Neoterikers lesen. Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung wird eine ausgedehnte Catull-Lektüre unter Einschluß von Carm. 64 empfohlen. Für den Beginn sind die Gedichte 1-3.5.7-8 vorzubereiten.
- E Textausgabe: R.A.B. Mynors (Hg.): C. Valerii Catulli carmina, Oxford 31967 (u.ö.) [Einzige z. Zt. im Buchhandel problemlos verfügbare kritische Ausgabe. Die zweisprachige Reclam-Ausgabe von v. Albrecht hat große Verdienste, genügt aber nicht als Textgrundlage für unsere gemeinsame Arbeit]. - Literatur: N. Holzberg: Catull. Der Dichter und sein erotisches Werk, München 2002; Ernst A. Schmidt: Catull, Heidelberg 1985 (= Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft); H.P. Syndicus: Catull. Eine Interpretation. 3 Bde., Darmstadt 1984-1990.
- M MA3PAPY400 MA3PAPY201 MA2PHIL400 MA2PHIL200 MA2PHIL550

27015 Lateinische Literatur 1: Terenz

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 12

- A Pflichtveranstaltung für Studienanfänger im Fach Latein. BA Antike Welt K, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BEd Latein LA
- D Nach einem knappen Überblick über die literarische Epoche der Vorklassik werden wir gemeinsam ausgewählte Partien aus den Komödien des Terenz (P. Terentius Afer, ca. 195-159 v. Chr.) lesen, die einen Eindruck von der Bühnenproduktion der Epoche und vom literarischen Schaffen des das ganze Altertum und das Mittelalter hindurch in der Schule viel gelesenen Autors vermitteln sollen.
- E Textausgabe: R. Kauer/W.M. Lindsay (Hgg.): P. Terenti Afri comoediae, Oxford 1926 u.ö. (= Oxford Classical Texts). - Literatur: Peter Kruschwitz: Terenz, Hildesheim [u.a.] (Verlag Olms) 2004 (= Studienbücher Antike; 12).
- M BA3ANT030 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA2PHIL553

27028 Lateinische Sprachpraxis 1 (Gruppe A)

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 8

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BA Antike Welt K, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BEd Latein LA
- B Vergabe der ECTS-Punkte nach Übersetzungsklausur (Prüfungsvorleistung).
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasus-Syntax.
- E H. Rubenauer, J.B. Hofmann, R. Heine (Hgg.): Lateinische Grammatik, Bamberg, München 12. Aufl. 2007 (Anschaffung wird vorausgesetzt, Durcharbeitung des Teils 'Lautlehre' vor Beginn der Veranstaltung ist dringend empfohlen).
- M BA3ANT028 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA2PHIL551

27025 Lateinische Sprachpraxis 1 (Gruppe B)

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 8

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BA Antike Welt K, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BEd Latein LA
- B Vergabe der ECTS-Punkte nach Übersetzungsklausur (Prüfungsvorleistung).
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasus-Syntax.
- E H. Rubenauer, J.B. Hofmann, R. Heine (Hgg.): Lateinische Grammatik, Bamberg, München 12. Aufl. 2007 (Anschaffung wird vorausgesetzt, Durcharbeitung des Teils 'Lautlehre' vor Beginn der Veranstaltung ist dringend empfohlen).
- M BA3ANT028 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA2PHIL551

37501 Lektüreübung

Kramer, B.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, UB 30

- A Masterstudiengang: Graecum und Latinum. Magisterstudiengang: Griechischkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Textpräsentation, Lektürekanon. Prüfungsleistung: Modulabschlußprüfung: zweistündige Klausur.
- C Auch für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet.
- M MA3PAPY403 MA3PAPY200

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

<p><p>Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.</p></p>

37504 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30

**Köpp-Junk, H.
Kramer, B.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.**

A Kenntnisse in Mittelägyptisch und/oder Demotisch und/oder Griechisch.

37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 27.10.2011

**Köpp-Junk, H.
Kramer, B.
Mattern, T.
Schäfer, C.
Vleeming, S.
Winter, E.**

C Bitte gesonderten Aushang beachten!

Kunstgeschichte

Bachelor

Vorlesungen

36000 Die gotische Kathedrale

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, HS 1, 17.10.2011 - 06.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen -MA Kunstgeschichte N,MA Kunstgeschichte H,BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Architektur; Epoche: Mittelalter).
- D Beim Hauptfach Kunstgeschichte setzen sich die Themen der mündlichen Bachelor-Abschlussprüfung von 30 Minuten aus zwei gleichgewichtigen Teilprüfungen zusammen: 1. Eine besuchte Vorlesung, welche aus einer anderen Epoche als das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit stammen muss, und 2. Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte Triers (von der Spätantike bis zur Gegenwart) Die gotische Kathedrale Mo 18-20, H 1 Geplanter Ablauf 1. Einleitung: Ein Text und die Fragen zu diesem (Marc Carel Schurr, Beobachtungen zur Entwicklung der gotischen Baukunst am Oberrhein): Gegenstand und Probleme 2. Theorien: Was ist Gotik? 3. Elemente der gotischen Kathedrale Elemente, Systeme, Strukturen = vom Dienst und Bündelpfeiler zu Diaphanie und Baldachinstruktur 4. Politik, Geschichte / Lichtmetaphysik I 5. Vorher - Nachher: Die Entwicklung der gotischen Architektur oder: Immer schöner, immer bunter, immer höher - gotische Architektur als Konkurrenzmodell 6. Reims und Reims, Chartres und Chartres - die Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen oder: wie verschieden kann "Gotik" sein 7. Interpretation: Suger's Schriften 8. These: Die gotische Kathedrale Frankreichs als europäische Königskirche 9. These: Die gotische Kathedrale und die Scholastik 10. These: Konzeption dynastischer Prinzipien: Das große Theater - über Vasallen von Heiligen, über die Echtheit von Reliquien und über bauliche Maßnahmen, die das "bezeugen" (sollen) 11. Die Pyramide und die Kathedrale 12. Die Kathedrale und ihr Umfeld 13. Die Skulptur - Wer kann 600 Skulpturen erkennen, benennen (kennt die Dargestellten) und erklären - von Sinn und Unsinn der Skulpturenprogramme 14. Die Glasmalerei - eine Herausforderung für Geist und Auge 15. Planung, Bau, Ausführung
- M BA3KUG206 BA3KUG404 MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG401 BA3KUG201

36001 Die Renaissance des Nordens: Frühniederländische Malerei von Jan van Eyck bis Hans Memling

Eichberger, D.

Vorlesung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, HS 1, 21.10.2011 - 10.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: [Angaben folgen]; Epoche: Neuzeit).
- D N.B. Die hier angezeigte Veranstaltung wird in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke geleitet werden durch Frau Prof. Dr. Dagmar EICHBERGER. Die niederländische Malerei des frühen 15. Jahrhunderts gilt als treibende Kraft in der künstlerischen Entwicklung der europäischen Renaissance und tritt gleichberechtigt neben die Errungenschaften Italiens. Die Vorlesung bietet eine Mischung aus chronologischem Überblick und thematischen Schwerpunkten. Auf den Gebieten der Porträtkunst und der religiösen Malerei erreichen führende Köpfe wie Jan van Eyck, Robert Campin, Rogier van der Weyden, Alexander Bening und Simon Marmion beachtliche Spitzenleistungen. Sowohl Tafelbilder wie illuminierte Handschriften werden exportiert und geben in Italien, Frankreich, Spanien und Deutschland neue Anstöße. Im Kontext der Sammlungsgeschichte werden neue Fragen nach der Funktion und der Bedeutung niederländischer Gemälde gestellt. Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden wie die Infrarotreflektographie und die Dendrochronologie liefern zusätzliche Informationen, so dass auch das Kopienwesen und die Werkstattorganisation vermehrt ins Blickfeld gerückt werden. Die neuere Forschung beschäftigt sich mit der Idee einer impliziten Kunsttheorie bzw. Metamalerei und erkundet die "Magie des Blicks".
Beim Hauptfach Kunstgeschichte setzen sich die Themen der mündlichen Bachelor-Abschlussprüfung von 30 Minuten aus zwei gleichgewichtigen Teilprüfungen zusammen: 1. Eine besuchte Vorlesung, welche aus einer anderen Epoche als das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit stammen muss, und 2. Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte Triers (von der Spätantike bis zur Gegenwart).
- E Jochen Sander (Hg.), "Die Entdeckung der Kunst". Niederländische Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts in Frankfurt, Aus. Kat., Frankfurt-Mainz, 1995; Birgit Franke/ Barbara Welzel (Hg.), Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung, Berlin, 1997. Hans Belting/ Christiane Kruse, Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der niederländischen Malerei, München, 1994; Till-Holger Borchert (Hg.), Jan van Eyck und seine Zeit. Flämische Meister und der Süden, 1430-1530, Aus. Kat., Brügge-Stuttgart, 2002; Wim Blockmans/ Walter Prevenier, Die burgundischen Niederlande, Weinheim, 1986.
- M MA3KUG402 MA3KUG204 BA3KUG404 BA3KUG206 MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG402 BA3KUG202

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 9

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: übergreifend; Epoche: Moderne).
- D Mit seiner epochemachenden "Erfindung", der abstrakten Kunst, gehört Wassily Kandinsky (1866-1944) zu den bedeutendsten Malern der europäischen Kunstgeschichte. In Moskau geboren und in Neuilly-sur-Seine bei Paris gestorben, hat der Großteil seines künstlerischen Wirkens in Deutschland stattgefunden: die Anfänge als Malschüler und die ganze Entwicklung bis hin zum Kunstrevolutionär in München sowie, nach einem kriegsbedingten Aufenthalt in Russland, die fruchtbare Phase als Bauhauslehrer in Dessau. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem frühen und dem reifen Künstler bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs und damit auf dem Vorgang der Entwicklung oder Erfindung der abstrakten Malerei, der Schritt für Schritt nachvollzogen wird. Dabei soll neben dem malerischen Werk auch das Denken des Künstlers, das für das Verständnis der abstrakten Kunst unabdingbar ist, in wesentlichen Aspekten erläutert werden, und die Darstellung der geistesgeschichtlichen Hintergründe soll helfen, das für viele noch immer befremdliche Phänomen der Abstraktion tiefer zu verstehen. N.B. An Frau JProf. Dr. Alexandra Karentzos erging jüngst der Ruf auf eine Professur an einem anderen Hoschschulort. Es kann deshalb nicht damit gerechnet werden, daß sie die von ihr angekündigte Vorlesung im Epochenbereich von Moderne und Gegenwart zum "Global Turn" wird an der Universität Trier halten können. Herr Prof. Dr. Reinhard Zimmermann hat es dankenswerterweise und sehr kurzfristig übernommen, an der Stelle von Frau Karentzos zu Kandinsky zu lesen. Dies erzwang jedoch zeitliche wie räumliche Verschiebungen, welche wir zu entschuldigen bitten. Beim Hauptfach Kunstgeschichte setzen sich die Themen der mündlichen Bachelor-Abschlussprüfung von 30 Minuten aus zwei gleichgewichtigen Teilprüfungen zusammen: 1. Eine besuchte Vorlesung, welche aus einer anderen Epoche als das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit stammen muss, und 2. Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte Triers (von der Spätantike bis zur Gegenwart).
- E Lektüreempfehlung: Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst (1. Aufl. 1911, 2., erweiterte Aufl. 1912), Neuausgabe, herausgegeben von Jelena Hahl-Fontaine, Bern 2004.
- M BA3KUG206 MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG403 BA3KUG203

36003 Einführung in die Bildkünste

Kerscher, G.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 9/10, 18.10.2011 - 07.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für die nicht-modularisierten Studiengänge gilt diese Veranstaltung als gleichwertig mit dem früher unter gleichem Titel angebotenen propädeutischen Proseminar.
- D Die sogenannte propädeutische Vorlesung dient der Einführung in das Verständnis von Bildwerken aller Art.
- M BA3KUG400 BA3KUG200

36004 Grundlagen und Arbeitstechniken des Kunstgeschichtsstudiums

Dörrbecker, D.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 9/10, 21.10.2011 - 10.02.2012, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, HS 3, 20.01.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen -BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt diese Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung wie Epoche: übergreifend).
- D Aufgabe dieser propädeutischen Vorlesung, die doch regelmäßig Raum für Fragen und Diskussionen sowie praktische Übungen bieten wird, muß es sein, nach ersten Antworten auf eine Reihe von scheinbar einfachen und dabei doch grundlegenden Fragen zu suchen, wie sie sich bei Aufnahme eines geisteswissenschaftlichen Studiums stellen. Die Veranstaltung soll dabei zu selbstverantwortlichem, pragmatisch-zielorientiertem Handeln in der zunächst noch fremden Lernumgebung einer Hochschule anleiten. Sie will dazu beitragen, daß die Studierenden nicht allein eine erstes Verständnis für die Anforderungen akademischen Arbeitens erlangen, sondern auch dazu, daß sie mit dem für ein erfolgreiches Kunstgeschichtsstudium zwingend erforderlichen 'handwerklichen' Rüstzeug für die arbeitstechnisch-praktische Bewältigung der sich ihnen in Vorlesungen, durch den Seminarbetrieb und auf Exkursionen stellenden Aufgaben versehen sind. Worum soll, worum muß es gehen, um diese Ziele zu erreichen? Einleitend wird von der Distanz zwischen schulischem Lernen und universitärem Studium zu handeln, wird aber auch die modulare Struktur des BA-Studiengangs Kunstgeschichte eingehend zu erläutern sein. Daran anschließen werden sich Sitzungen, in denen an beispielhaften Aufgabenstellungen, wie sie die Studierenden ähnlich und zeitlich parallel bereits in den ersten Seminarveranstaltungen der Epochen-Module kennenlernen, diejenigen Arbeitsprozesse besprochen werden, die sich im Verlauf des BA-Studiums ungeachtet der thematischen Vielfalt der Lehrangebote des Faches wie auch der Vielzahl der dabei zu erprobenden methodischen Zugänge doch häufig wiederholen werden. Erste Anhaltspunkte zu den dabei zu behandelnden Fragenkomplexen bietet die Verlaufsplanung des Propädeutikums:
Kompaktveranstaltung: Das BA-Studium der KG an der UTR, Aufbau und Anforderungen; die wichtigsten Funktionen von LSF; Termin: 13. Oktober 2011, 10h00 c.t. bis ca. 17h00, Raum A246
1. Stzg.: Einführung zu Struktur und Zielsetzung des BA-Studiums im Haupt- wie Nebenfach Kunstgeschichte, die im Verlauf des Studiums zu erlangenden fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die Schlüsselkompetenzen; LSF und Stud.IP, die Bedeutung beider Programme für den Veranstaltungsbetrieb wie für die Prüfungsverwaltung; Hinweis auf die Modalitäten bei der Eröffnung eines persönlichen 'Bilder-Kontos' bei Prometheus
2. Stzg.: Von der Aufgabenstellung zum Arbeitsergebnis (Arbeits- und Zeitplanung allgemein); geläufige Textsorten der kunsthistorischen Fachliteratur; Übung in drei Teilgruppen: die UB Trier als ihr wichtigster Arbeitsplatz während der Vorlesungszeit eines Semesters
3. Stzg.: Der kunsthistorische 'Beweis' bedarf der visuellen Evidenz, kunstgeschichtliches Arbeiten bedeutet deshalb immer auch das Arbeiten mit Abbildungen der zu deutenden Werke; für den Erfolg im Studium kommt somit der Bildrecherche große Bedeutung zu; die Nutzung von Diathek und Photothek, Prometheus und DILPS, die Bestellung neu anzufertigender Abbildungen; Exkurs: seriöse und unbrauchbare Bildquellen im Netz; Übung: die Nutzung von Prometheus
4. Stzg.: Erste Schritte der Bestimmung des Gesehenen: Nachschlagewerke

Seminare

36005 Émile Mâle und die mittelalterliche Kunst in Frankreich und Deutschland

Kerscher, G.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, P 1, 18.10.2011 - 07.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Mittelalter).
- D Émile Mâle und die mittelalterliche Kunst in Frankreich und Deutschland Di, 16-18, P 1 Vgl. (für angemeldete Teiln.): <http://www.iversity.org/courses/3387/> Wir beschäftigen uns u.a. und in erster Linie mit dem Text: Émile Mâle, Studien über die Deutsche Kunst, herausgegeben mit Entgegnungen von Paul Clemen, Kurz Gerstenberg, Adolf Götze, Cornelius Gurlitt, Arthur Haseloff, Rudolf Kautzsch, H. A. Schmid, Josef Stzygowski, Geza Supka, Oskar Wulff von Otto Grautoff, Leipzig 1917 mit den Argumenten pro und contra Mâles Studien sowie mit den methodischen Prämissen. Schließlich werden wir über die Folgen dieser Studien sprechen. Nachzügler setzen sich bitte vorher mit mir in Verbindung Wir beschäftigen uns mit: Émile Mâle, Studien über die Deutsche Kunst, herausgegeben mit Entgegnungen von Paul Clemen, Kurz Gerstenberg, Adolf Götze, Cornelius Gurlitt, Arthur Haseloff, Rudolf Kautzsch, H. A. Schmid, Josef Stzygowski, Geza Supka, Oskar Wulff von Otto Grautoff, Leipzig 1917. Nachzügler setzen sich bitte vorher mit mir in Verbindung Teil 1: "Biopics" Kleine Biographien, 5 Minuten, der mitwirkenden Personen Bitte spätestens einen Tag vorher ein max. einseitiges paper auf iversity hochladen Teil 2: Gruppe 1: Die Kunst der germanischen Völker (S. 1-17) Gruppe 2: Romanische Baukunst (S. 19-37) Gruppe 3: Die Gotische Architektur (S. 39-60) Gruppe 4: Antworten (S. 61 ff.) Für Gruppe 1-3: 1. Zusammenfassung auf einer Seite ("paper") 2. Zusammenfassung in einzelnen Thesen in einer Präsentation => belegen Sie und veranschaulichen Sie die Vorgehensweise / Argumentation 3. Bebilderung Für Gruppe 4: 1. Zusammenfassung auf einer Seite ("paper") 2. Wie argumentiert der Widerredende? 3. Was bedeuten seine Argumente METHODISCH? 4. Zusammenfassung in einzelnen Thesen in einer Präsentation => belegen Sie und veranschaulichen Sie die Vorgehensweise / Argumentation 5. Bebilderung Allgemein: Bitte komplett "bebildern" - d.h. über die Sachlage genau informieren und dann erst auswählen, was vorgetragen wird Jede Gruppe bitte mindestens eine Woche vorher in die Sprechstunde Bei Fragen rechtzeitig konsultieren/kontaktieren "Paper" rechtzeitig vorher hochladen
- M BA3KUG401 BA3KUG201

36006 Hauptwerke mittelalterlicher Plastik in der Skulpturensammlung des Liebieghauses

Dörrbecker, D.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 142, 20.10.2011 - 09.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen -BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Skulptur; Epoche: Mittelalter).
- D Das aus der Stiftung einer Privatsammlung hervorgegangene, organisatorisch mit dem Städel'schen Kunstinstitut verbundene Liebieghaus bewahrt als "Museum Alter Plastik" in Frankfurt am Main eine der bedeutendsten Skulpturensammlungen im deutschen Sprachgebiet. Harald Keller, als Mitarbeiter Hans Jantzens, Autor der Kunstlandschaften Italiens und Verfasser zahlreicher Arbeiten zur Bildhauerkunst ein ausgewiesener Kenner der Skulptur in Deutschland wie in Italien, nannte das Liebieghaus gelegentlich 'den Bargello Deutschlands' - er verglich seine Sammlungen also mit dem Florentiner Schatzhaus der Skulptur, dessen Bestände die Gemäldesammlung der Uffizien ergänzen. In der Tat sind in den Sälen und Kabinetten der Dauerausstellung sowie dem Schaudapot des Frankfurter Museums heute plastische Bildwerke verschiedenster Bestimmung anzutreffen. Die Spannweite reicht von Fragmenten großformatiger Bau- und Grabskulptur bis zu preziosenhaften, filigran gearbeiteten Werken der Goldschmiedekunst oder aus Elfenbein geschnitzten Buchdeckeln. Für eine große Zahl der Exponate im Liebieghaus gilt freilich, daß ihnen nach den Bewertungskriterien normativer Ästhetik, wie sie im 19. und den ersten sechs Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts verstanden und auch in der Kunstgeschichte gepflegt wurde, höchste künstlerische Qualität zu bescheinigen wäre. Die unter ihrem ehemaligen langjährigen Direktor Herbert Beck vorbildlich durch wissenschaftliche Bestandskataloge erschlossenen Sammlungen dieses Museums alter Plastik eignen sich damit vorzüglich, um in das breite Spektrum von Sujets, Formerfindungen und Nutzungsanforderungen, wie sie in der Geschichte der Gattung Skulptur von karolingischer Zeit bis zur spätesten Gotik des 15. Jahrhunderts hervorbrachte, einzuführen und dabei zugleich die Schwierigkeiten zu diskutieren, welche sich bei der Vermittlung "alter Plastik" an ein Bildpublikum der nachmodernen Gegenwart stellen. Dabei werden Fragen nach den Werktechniken, der Organisation künstlerischer (zunächst noch ganz als handwerklich verstandener) Arbeit, den Auftraggebern und ihren Erwartungen, der liturgischen, paraliturgischen, aber auch der individuellen Nutzung durch -schichtenspezifisch - verschiedene Gruppen von Rezipienten ebenso zu berühren sein, wie diejenigen nach der Ausprägung chronologisch oder regional einzugrenzender Formcharakteristika und deren oft ambivalentem Mitteilungsgelalt.
- E Beck, Herbert. Bildwerke des Mittelalters I, ["Liebieghaus - Museum alter Plastik: Führer durch die Sammlungen"], Frankfurt am Main: Friedrich Bischoff, für das Liebieghaus - Museum alter Plastik, 1980 (33=CM.FRA/pb 4628-1) Beck, Herbert [Hrsg.]. Wissenschaftliche Kataloge: Nachantike großplastische Bildwerke, 4 Bde., Melsungen: Gutenberg, 1981-1985 (33=CM.FRA/pb 8600-1.1/2/3/4) Brinkmann, Vinzenz; Bückling, Mareike; & Roller, Stefan. Meisterwerke im Liebieghaus: Liebieghaus-Skulpturen-Sammlung, hrsg. Max Hollein, Petersberg: Michael Imhof, 2008 Legner, Anton. Gotische Bildwerke aus dem Liebieghaus, Frankfurt am Main: Maindruck, für das Liebieghaus, 1966 Legner, Anton. Spätgotische Bildwerke aus dem Liebieghaus, Frankfurt am Main: August Osterrieth, für das Liebieghaus, 1961 Legner, Anton. Kleinplastik der Gotik und Renaissance aus dem Liebieghaus, Frankfurt

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 142

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte sowie im sechsten Fachsemester des Nebenfach-Studiengangs.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei/Bildkünste; Epoche: Moderne).
- D "Er ist überall und nirgends zu Hause: auf den Boulevards und in den Hinterhöfen, auf Baustellen und in Kirchenschiffen, in Schlafzimmern und auf Hofbällen, in Lazaretten und an Totenbetten. Doch er ist nicht Flaneur, Ballbesucher, Andächtiger, Samariter oder Trauernder: er ist Beobachter." Mit diesen Worten charakterisiert Werner Hofmann den technisch wie thematisch äußerst vielseitigen Zeichner, Graphiker und Maler Adolph Menzel (1815-1905). Das Seminar setzt sich zum Ziel, diesen Ausnahmekünstler des 19. Jahrhunderts in möglichst vielen Facetten vorzustellen: als nahezu besessenen Zeichner ("Alles Zeichnen ist nützlich und Alles zeichnen auch." so ein Ausspruch Menzels aus dem Jahre 1897), als Gebrauchsgraphiker am Beginn seiner langen Karriere sowie als Maler preußischer Geschichte einerseits und radikal moderner Großstadt(rand)landschaften andererseits. Dabei soll die Analyse einer Reihe von Hauptwerken Menzels (Zeichnungen, Pastellen, Gouachen, Lithographien und Gemälde) im Zentrum der einzelnen Sitzungen stehen. Auf diese Weise wird zunächst das kunsthistorische Handwerkszeug der Bildbeschreibung anhand verschiedener Medien eingeübt. Der monographische Ansatz sollte den Zugang zu Menzels Werken erleichtern, die in den Referaten im Kontext ihrer Entstehung beschrieben werden, so dass schließlich vertiefte Kenntnisse über die Berliner Malerei des 19. Jahrhunderts erworben werden. N.B. Da Herr Dr. Stephan Brakensiek sich während des Wintersemesters im Erziehungsurlaub befindet, kann das hier zuvor unter dem Titel "Renaissance an der Weser" angezeigte BA-Seminar nicht stattfinden. Das Fach hat nun mit Frau Britta BODE, M.A. eine Vertreterin gewinnen können, deren Veranstaltungsangebote zwar thematisch von denjenigen, die Herr Brakensiek angegeben hatte, abweichen, die sich freilich ersatzweise in gleicher Qualität in die gemäß den Studienverlaufsplänen erforderlichen Module einfügen. Leider waren wir aus organisatorischen Gründen gezwungen, für dieses Seminar zur christlichen Ikonographie kurzfristig auch Veranstaltungstag und -ort zu ändern: statt am Montag von 10h00 bis 12h00 in Raum P14 wird Frau Bode dieses Seminar am Dienstag von 10h00 bis 12h00 in Raum A142 leiten. Alle bereits vorgenommenen Anmeldungen bleiben unangetastet; weitere Meldungen sind ab dem 8. Oktober 2011 möglich.
- E Werner Busch, Adolph Menzel, Leben und Werk, München: C.H. Beck 2004 Michael Fried, Menzels Realismus, Kunst und Verkörperung im Berlin des 19. Jahrhunderts, aus dem Englischen von Heinz Jatho, München: Wilhelm Fink Verlag 2008 Menzel 1815-1905, Das Labyrinth der Wirklichkeit, hrsg. v. Claude Keisch und Marie Ursula Riemann-Reyher, Ausstellungskat. Nationalgalerie und Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz 1997 Menzel und Berlin, Eine Hommage, bearbeitet von Sigrid Achenbach, Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Berlin: GH Verlag 2005 Nationalgalerie Berlin, Das 19. Jahrhundert, Katalog der ausgestellten Werke, hrsg. v. Angelika Wesenberg und Eve Förschl, Leipzig: E.A. Seemann Verlag 2001
- M BA3KLIG103 BA3KLIG203

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 3

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D In seinem berühmten Aufsatz zu "Ikonographie und Ikonologie" von 1939/1955 mahnt Erwin Panofsky, dass die ikonographische Analyse "eine Vertrautheit mit bestimmten Themen oder Vorstellungen [voraussetzt], wie sie durch literarische Quellen vermittelt wird, sei es durch zielbewusstes Lesen oder durch mündliche Tradition." Unter Ikonographie versteht er dabei "[einen] Zweig der Kunstgeschichte, der sich mit dem Sujet (Bildgegenstand) oder der Bedeutung von Kunstwerken im Gegensatz zu ihrer Form beschäftigt." Im Zentrum des Seminars steht speziell die christliche Ikonographie. Ziel ist die Vermittlung von Kompetenzen in der Identifizierung von Bildinhalten sowie der Umgang mit den Textgrundlagen: Christliche Kunst wird häufig erst durch ein "zielbewusstes Lesen" des Alten und Neuen Testaments, der apokryphen biblischen Texte sowie entsprechender Heiligenlegenden verständlich. Erst wenn die textlichen Hintergründe bekannt sind, öffnet sich eine Fülle von Bedeutungsvarianten, Anspielungen und Assoziationen, welche die zeitgenössischen Betrachterinnen und Betrachter der Kunstwerke faszinierten und die Kenner und Sammler herausforderten. Zugleich wird eine vertiefte Denkmälerkenntnis von Hauptwerken der christlichen Kunst erworben. N.B. Da Herr Dr. Stephan Brakensiek sich während des Wintersemesters im Erziehungsurlaub befindet, kann das hier zuvor unter dem Titel "Stillebenmalerei in Europa 1550-1800" angezeigte BA-Seminar nicht stattfinden. Das Fach hat nun mit Frau Britta BODE, M.A. eine Vertreterin gewinnen können, deren Veranstaltungsangebote zwar thematisch von denjenigen, die Herr Brakensiek angegeben hatte, abweichen, die sich freilich ersatzweise in gleicher Qualität in die gemäß den Studienverlaufsplänen erforderlichen Module einfügen. Leider waren wir aus organisatorischen Gründen gezwungen, für dieses Seminar zur christlichen Ikonographie kurzfristig auch Veranstaltungszeit und -ort zu ändern: statt am Donnerstag von 14h00 bis 16h00 in Raum A142 wird Frau Bode dieses Seminar am Donnerstag von 10h00 bis 12h00 in Raum P3 leiten. Alle bereits vorgenommenen Anmeldungen bleiben unangetastet; weitere Meldungen sind ab dem 8. Oktober 2011 möglich.
- E Frank Büttner/Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie, Wege zur Deutung von Bildinhalten, 2., durchgesehene Auflage, München: C.H. Beck 2009 Ekkehard Kaemmerling (Hrsg.), Bildende Kunst als Zeichensystem 1, Ikonographie und Ikonologie, Theorien, Entwicklung, Problem, Köln: DuMont 1979; darin enthalten: * Ekkehard Kaemmerling, Vorbemerkung, S. 7-14 und * Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie, S. 207-225 Esther Meier, Handbuch der Heiligen, Darmstadt: Primus Verlag 2010 Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie, Sakrale und profane Themen in der bildenden Kunst, 4., durchgesehene Auflage, Darmstadt: Primus Verlag 2011 Lexikon der christlichen Ikonographie, begr. v. Engelbert Kirschbaum, hrsg. v. Wolfgang Braunfels, Freiburg i. B.: Herder 1968 - [LCI], Sonderausgabe 1994-
- M BA3KUG402 BA3KUG202

36010 Der imperfekte Leib: Die Körperdarstellung von Krankheit, Deformation und Tod in der Vormoderne

Münch, B.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 8, 19.10.2011 - 08.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: vorwiegend Malerei; Epoche: Neuzeit).
- M BA3KUG206 BA3KUG402 BA3KUG202

36011 "Das Elend der Welt": Armutsdarstellungen in der Kunst

Trauth, N.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 10

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: [vorwiegend] Moderne).
- D N.B. Da an Frau Juniorprofessorin Dr. Alexandra Karentzos der Ruf auf eine Professur an einem anderen Hochschulort ergangen ist, wird das hier zuvor unter dem Titel "Primitivismus und Moderne" angezeigte Seminar nicht stattfinden können. Das Fach konnte mit Frau Dr. Nina Trauth jetzt kurzfristig eine geeignete Vertreterin verpflichten. Deren Verpflichtungen an einem anderen Hochschulort zwangen nun allerdings dazu, den Termin vom Freitagvormittag auf den frühen Donnerstagnachmittag zu verlegen. Die bereits vorgenommenen Anmeldungen der Studierenden blieben unangetastet, stellen jedoch schon wegen der veränderten Seminarzeiten keine bindende Verpflichtung dar. Inhalte der neuen Veranstaltung: »Das Elend der Welt«. Armutsdarstellungen in der Kunst Ist Armut bildwürdig? Hartz IV, Alters- und Kinderarmut, Prekariat sowie Armut trotz Arbeit sind im politischen Diskurs allgegenwärtig. In der Kunstgeschichte wurde der Themenkomplex der Armut lange Zeit nur am Rande betrachtet. Doch was ist Armut? Definitionen von absoluter und relativer Armut messen die Formen des Elends an der materiellen Not. Diese Bemessung ist je nach Zeit und Ort sehr unterschiedlich und übersieht beispielsweise soziale Formen des Leidens in modernen Gesellschaften. Deshalb operierte der Soziologe Pierre Bourdieu in seiner Studie *La misère du monde* (Das Elend der Welt) mit dem Begriff des Elends, um der Vielfalt der Ausschlüsse und Ausgrenzungen näher zu kommen. Die Perspektive auf das Thema ist entscheidend, wie und wo wir Armut wahrnehmen. Armutsdarstellungen von Jacques Callot, Rembrandt Harmensz van Rijn, August Sander, Picasso und Martha Rosler sind nur einige der renommierten KünstlerInnen, die sich mit Armut auseinandergesetzt haben. In der zeitgenössischen Kunst produzieren Arbeiten zu Obdachlosigkeit, Mobilität und Elend provokante Kommentare. Aber kann Kunst noch Tabus brechen und wie beeinflussen KünstlerInnen, KuratorInnen und Museen den politischen Diskurs um Fragen der Gerechtigkeit, Würde des Menschen und der Forderung nach einem Leben ohne Armut? Der Fotograf Boris Mikhailov schuf zum Beispiel mit seinen Fotografien *Case History* (1998-1999) drastische Bilder von Obdachlosen, deren Nacktheit Aufsehen erregte. Künstler wie Winfried Baumann und Michael Rakowitz (ParaSite) bauen Vehikel für Obdachlose und machen mit diesen mobilen Gefährten auch außerhalb des Kunstraums auf die Situation von Armen aufmerksam. Vor der Finanzkrise wurde Armut als Gegenstand der bildenden Kunst zum Teil als hässlich und unter ästhetischen Gesichtspunkten kaum bildwürdig betrachtet. Seitdem sind die Würfel neu gefallen: Was trägt Kunst zu den derzeit aktuellen Fragen wie etwa nach der Würde der Armen bei? Referatthemen in Auswahl: * Bettlerdarstellungen in der Druckgraphik (Callot, Rembrandt) * Armeleutemalerei * Armutzeugnisse? (Fotografie und Armut) * Das politische Plakat * Der Obdachlose als urbaner Nomade in der zeitgenössischen Kunst * Armut und Tabu (Boris Mikhailov) Informationen zur Trierer Armutsausstellung siehe www.armut-ausstellung.de

59

- E Ausst.Kat.: Armut - Perspektiven in Kunst und Gesellschaft. Hrsg. v. Herbert Uerlings/Nina Trauth/Lukas Clemens, Stadtmuseum Simeonstift Trier/Rheinisches Landesmuseum Trier, Darmstadt

36012 Gerhard Richter und die deutsche Malerei nach 1945

Gehring, U.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 7, 19.10.2011 - 08.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- D Gerhard Richter, Sigmar Polke und Georg Baselitz verbindet nicht nur die biographische Parallele, aus der damaligen DDR nach Westdeutschland geflohen zu sein, sondern auch der Protest gegen eine stark subjektorientierte Malerei, wie sie in den 1960er Jahren insbesondere von Amerika nach Europa ausstrahlte. Den Abstrakten Expressionismus bekämpfte Richter bald mit ähnlicher Überzeugung wie die Pop Art, die nach seiner Auffassung Motive auf ihre materielle Oberfläche reduziere. Der Protest äußerte sich dabei auf unterschiedliche Weise: 1963 riefen Richter, Polke und Konrad Fischer in einem Düsseldorfer Geschäft die Aktion "Leben mit Pop - Eine Demonstration für den Kapitalistischen Realismus" aus. Die drei Künstlerkollegen stellten in den Verkaufsräumen sich und ihre Werke aus. Auf diese ‚reaktionäre‘ Phase folgt die ‚subversive‘. Nicht die Ziele hatten sich geändert, wohl aber die Mittel. Richters Protest gegen die realistische Doktrin der USA der kapitalistischen und sozialistischen Welt artikulierte sich nun in den "kopierenden Übermalungen". Hierzu projizierte der Künstler fotografische Vorlagen auf die Leinwand und zeichnete sie in Öl nach. Der mimetische Charakter der Bilder verlor sich jedoch alsbald im malerischen Akt, wenn Verwischungen und Übermalungen das Motiv bewusst verunklärten. Die Malerei überhöhte nicht den Bildgegenstand, sondern feierte sich selbst. Dies gilt für Richters Fotobilder wie auch die nachfolgenden Städtebilder, die Fingerspurenbilder, seine monochromen Farbspiegel und die jüngeren Abstrakten Bilder. Die unterschiedlichen Werkgruppen sollen im Seminar behandelt und vor dem Hintergrund paralleler Kunstentwicklungen in Deutschland analysiert werden. Zu den relevanten Fragen der Intermedialität, der figurativen Abstraktion und Richters neuen Visualisierungsstrategien kommt das Novum der postmodernen Historienmalerei. Welche Bedeutung insbesondere dem Zyklus "18. Oktober 1977" zukommt, der sich mit dem Tod mehrerer Mitglieder der Baader-Meinhof-Gruppe in Stammheim auseinandersetzt, soll in einer gesonderten Sitzung diskutiert werden. Anlass des Seminars ist der 80. Geburtstag des Künstlers im Februar 2012.

M BA3KUG403 BA3KUG203

36014 Image-Kampagne für Trier Nord: Erstellung eines kulturhistorischen Touristen-Flyers/Touristen-Broschüre

Projektseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 246, 28.10.2011 - 27.01.2012, Sa 10:00 - 16:00, A 246, 26.11.2011 - 28.01.2012, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 16, 13.01.2012, Einzel, Sa 14:00 - 18:00, A 9/10, 14.01.2012, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 14, 27.01.2012, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 8, 28.01.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - Eine Voranmeldung erfolgt über LSF, die persönliche verbindliche Anmeldung dann in der ersten Seminarstunde (danach werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich in LSF eingetragen) BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Im Auftrag des Ortsbeirates von Trier Nord soll ein Flyer / eine Broschüre erstellt werden, welche zur touristischen Aufwertung des Stadtteiles beiträgt; die Druckfinanzierung ist gesichert. An der Touristinformation und anderen Stellen der Stadt Trier ausliegend, soll der Flyer / die Broschüre von der Porta Nigra bzw. vom Hauptbahnhof ausgehend einen kulturhistorischen Rundgang durch das Viertel aufzeigen. Obwohl bedeutende Bau- und Kunstdenkmäler von der Antike bis zur Gegenwart in Trier Nord liegen, wird bisher das Gebiet von Touristen in der Regel links liegen gelassen. Das Seminar ist interdisziplinär zusammengesetzt und besteht im Kern vor allem aus Studierenden der Geschichte, der Geowissenschaften (hier Humangeographie) und der Kunstgeschichte; geleitet wird es von Frau Dr. Rita Voltmer (Geschichte) und Univ.-Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (Kunstgeschichte) In einem ersten Schritt soll eine sozialkritische Analyse tatsächlich vorhandener Probleme des Stadtteils bzw. der wahrnehmungspsychologisch bedingten Reserviertheit gegenüber dem Stadtteil, im Sinne eines Imageproblems des nördlichen Stadtteils vorgenommen werden. In Begleitung des Mitgliedes des Ortsbeirates von Trier Nord, Herrn Markus Nöhl, der selbst an der Universität Trier Geschichte studiert hat, werden die Quartiere des Stadtteils vorgestellt. Ohne diese zu negieren sollen in einem zweiten Schritt jene Aspekte zusammengetragen werden, die aus touristischer Sicht von Bedeutung sind und zu einer positiven Identifizierung der Bewohnerinnen und der Bewohner von Trier Nord beitragen. Im dritten und letzten Schritt wird ein Flyer bzw. eine Broschüre erstellt, welche attraktiv gestaltet mittels verständlicher Texte, Karten und Bildmaterial Trier Nord vorstellt. Für die städtische Öffentlichkeitsarbeit bestimmt, ist hier eine auf das Zielpublikum - Touristen bzw. Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Trier - ausgerichtete Publikation das gemeinsam erarbeitete Ergebnis des Seminars. Termine Einführung Fr., 28. Oktober 2011, 14-18 h, Universität Trier, Raum A 246 (wegen der großen Teilnehmerzahl verlegt in HS 2) Ortsbegehung Sa., 26. November 2011, 10-16 h, Treffpunkt Eingangshalle Hauptbahnhof; Ortsbegehung durch Trier-Nord mit Stadtratsmitglied Markus Nöhl Seminar (evtl. noch eine Ortsbegehung) Fr., 13. Januar 2011, 14-18 h, Universität Trier, Raum A 246 (wegen der großen Teilnehmerzahl verlegt in B 16) Sa., 14. Januar 2011, 10-16 h, Universität Trier, Raum A 246 oder evtl. als Ortsbegehung (wenn an der Uni, dann wegen der großen Teilnehmerzahl verlegt in A 9/10) Seminar (Redaktionssitzung) Fr., 27. Januar 2012, 14-18 h, Universität Trier, Raum A 246 (wegen der großen Teilnehmerzahl verlegt in B 14) Sa., 28. Januar 2012, 10-16 h, Universität Trier, Raum A 246 (wegen der großen Teilnehmerzahl verlegt in A 8) evtl. noch weitere Termine nach Vereinbarung für Teamarbeit

Projektseminar, 2 Std., g.A.

- A Keine besonderen Voraussetzungen - verlangt wird jedoch ein Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach (über Ausnahmen entscheidet der Veranstaltungsleiter); BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D "Nirgends lernt man einen Künstler besser kennen als in seiner Graphik." (Ernst Ludwig Kirchner). Das Berliner Kupferstichkabinett verfügt über die größte öffentliche Sammlung von "Kunst auf Papier" in Deutschland mit Zeichnungen, Aquarellen, Gouachen und Druckgraphiken so bedeutender Künstler wie Schongauer, Dürer, Holbein, Rembrandt, Botticelli, Goya, Friedrich, Menzel, Klinger, Kollwitz bis hin zu Picasso, Kirchner und Warhol, um nur einige zu nennen. Das Seminar führt in einem ersten Schritt in die Geschichte des Hauses und seiner Sammlung ein, wobei auch restaurierungstechnische wie kuratorische Fragen eine Rolle spielen. Gemeinsam mit den Studierenden soll daraufhin eine Auswahl von geeigneten Blättern getroffen werden, welche in der zweiten Projektphase in Berlin im eigens für uns reservierten Seminarraum des Kupferstichkabinetts im Original in vorgestellt werden. Ziel der Veranstaltungen ist es, Präsentationskompetenzen der Kunstvermittlung vor Originalen im musealen Kontext zu erwerben und dabei didaktische Methoden zu reflektieren. Zu diesem Zweck erarbeiten die Studierenden einen Rundgang durch die aktuelle Sonderausstellung des Kupferstichkabinetts: "Aus Rembrandts Zeit. Zeichenkunst in Hollands Goldenem Jahrhundert". Diese Auswahl von rund 100 Arbeiten stellt bekannte Künstler aber auch weniger geläufige Namen wie Jan van Goyen, Jacob Ruisdael oder die van Ostades als Zeichner vor. Die Blätter werden auch in Hinblick auf ihre Funktionen befragt: diese reichen von Studien über die Vorbereitung von Gemälden bis hin zu selbständigen Kunstwerken für den Markt. Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten werden in einem Reader dokumentiert. N.B. Da Herr Dr. Stephan Brakensiek sich während des Wintersemesters im Erziehungsurlaub befindet, kann das hier zuvor unter dem Titel "Kunst bewegte Momente: Ein Ausstellungsprojekt" angezeigte BA-Seminar nicht stattfinden. Das Fach hat nun mit Frau Britta BODE, M.A. eine Vertreterin gewinnen können, deren Veranstaltungsangebote zwar thematisch von denjenigen, die Herr Brakensiek angegeben hatte, abweichen, die sich freilich ersatzweise in gleicher Qualität in die gemäß den Studienverlaufsplänen erforderlichen Module einfügen. Alle bereits vorgenommenen Anmeldungen bleiben unangetastet; weitere Meldungen sind ab dem 8. Oktober 2011 möglich. Das berufsorientierende Projektseminar zur Museumspraxis und Kunstvermittlung am Berliner Kupferstichkabinett wird nicht wöchentlich, sondern teils als Kompaktveranstaltung an einem Wochenende in Trier, teils als 'auswärtige Lehrveranstaltung' im Studiensaal des Kupferstichkabinetts durchgeführt werden. Für diesen Berliner Veranstaltungsteil merken Sie bitte den Zeitraum ca. 20. bis ca. 24. Februar 2012 vor.
- E Das Berliner Kupferstichkabinett, Ein Handbuch zur Sammlung, hrsg. v. Alexander Dückers, Berlin: Staatliche Museen zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz 1994 Literatur zu ausgewählten Künstlern wird noch bekannt gegeben.

36016 Ansichten des Trierer Domes und anderer Kirchen im Dom- und Diözesanmuseum Trier

Schelbert, G.

Projektseminar, 2 Std., Einzel, So 10:00 - 18:00, A 7, 22.01.2012,
Einzel, Mo 10:00 - 18:00, A 7, 13.02.2012, Einzel, Di 10:00 - 18:00,
A 7, 14.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - verlangt wird jedoch ein Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach (über Ausnahmen entscheidet der Veranstaltungsleiter); BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Gegenstand der Veranstaltung ist die Sammlung von Ansichten des Domes, der Liebfrauenkirche und ihrer Umgebung im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum, die vorwiegend graphische Werke seit dem 18. Jahrhundert enthält. Die Kunstgeschichte der Orts- und Architekturansichten beginnt im späten Mittelalter. Zunächst wurden ganze Städte im Rahmen von Kosmographien (Weltbeschreibungen) abgebildet, später zunehmend einzelne Plätze und Monumente, insbesondere diejenigen der beliebten Ziele von Bildungsreisen wie Rom. Damit bildete sich in der Neuzeit als eigene Bildgattung die Architekturvedute heraus, also die Ansicht einer Stadt, einzelner Teile der Stadt oder eines Gebäudes. Das Medium der Druckgraphik spielte dabei aufgrund seiner hohen Verbreitung eine vorherrschende Rolle. Berühmte Bauwerke wie der Trierer Dom und die Liebfrauenkirche sind ein typischer Gegenstand für solche Ansichten, die sowohl als Einzelblätter als auch im Zusammenhang von Stichserien, Reisebeschreibungen oder illustrierten Journalen publiziert wurden. Die Bestände des Diözesanmuseums umfassen in technischer Hinsicht sowohl Druckgraphiken als auch Zeichnungen und Gemälde, in formaler Hinsicht Veduten, Innenansichten und Architekturaufnahmen (Grundriss, Aufriss, Schnitt). In den Sitzungen werden die Werke nach ihren formalen und inhaltlichen Merkmalen sowie nach ihren Kontexten behandelt. Insbesondere wird jeweils auch nach dem Verhältnis zur 'Wirklichkeit' gefragt. Also danach welcher Zustand von Dom und Liebfrauenkirche abgebildet wird und inwieweit es dabei eher um Dokumentation oder künstlerische Formulierung geht. Im Rahmen des Seminars werden einzelne Katalogbeschreibungen erarbeitet und zudem das Konzept für eine EDV-Präsentation, die in verschiedenen Zusammenhängen genutzt werden kann.
- M BA3KUG207

36024 Liotard und die Malerei des 18. Jahrhunderts

Trauth, N.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 246, 17.10.2011 - 06.02.2012

- A Gute Französischkenntnisse zum Verständnis der Sekundärliteratur sind für manche Referate erforderlich. BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D N.B. Das zunächst hier angekündigte MA-Seminar von Herrn Prof. Dr. Reinhard Zimmermann muss zugunsten von dessen Kandinsky-Vorlesung leider ausfallen. Bereits vorliegende Anmeldungen der Studierenden wurden für die nun kurzfristig ersatz- wie dankenswerterweise an dieser Stelle angebotene Seminarveranstaltung von Frau Dr. Nina Trauth übernommen, sind freilich wegen des Themenwechsels nicht als verbindlich zu bewerten. Inhalte der neuen Veranstaltung: Jean-Etienne Liotard und die Malerei des 18. Jahrhunderts. »Il faut, coûte que coûte, être un peu charlatan!« Neben den Alten MeisterInnen Jean Siméon Chardin, François Boucher, Rosalba Carriera, Maurice Quentin de la Tour nimmt der Schweizer Porträtist Jean-Etienne Liotard (1702-1789) eine Sonderstellung in der Kunstgeschichte ein. Seit seinem Aufenthalt in Konstantinopel stilisierte er sich als sogenannter Türkenmaler (»peintre turc«). Sein paradoxer Anspruch für die Zeitgenossen Unvereinbares zu vereinbaren, d.h. die Phantasien des Orients in Form von Kleidung für seine Porträts mit Wahrheitsanspruch zu nutzen, machte ihn zu einem Scharlatan. Denn es war in den Augen der Zeitgenossen unseriös, die Wahrheit in türkischer Kleidung malen zu wollen. Die Kunstgeschichtsschreibung wies ihm eine Sonderstellung zu und schloss ihn damit aus dem Kanon aus. Erst die jüngere Forschung entdeckte den Maler als einen Meister transkultureller Maskeraden, der Oberflächen und der ästhetischen Differenz. Im Seminar wird Jean-Etienne Liotard mit den Vertretern der Malerei des 18. Jahrhunderts verglichen und die Aspekte von Orientalismus und Männlichkeit(en) behandelt sowie die Malerei des 18. Jahrhunderts mit den Methoden der Gender und Cultural Studies betrachtet. Referatthemen: - Die Porträtmalerei im Barock und Rokoko - Vorstellung des Künstlers: Biographien des Künstlers - Der Traktat des Künstlers: Der Mimesisbegriff von Liotard (»peintre de la vérité«) - Bilder vom Orient: Die Reisebilder Liotards aus Konstantinopel (Orientalismus, Zeichnung) - Der Türkenmaler: Liotards orientalisierende Maskeraden (Weiblichkeit und Maskerade) - "Ein Holbein in Pastell": Liotard und das Pastell im 18. Jahrhundert - Die Selbstbildnisse des Künstlers (Männlichkeit und Maskerade) - Das Dienerporträt: Das Schokoladenmädchen (Staatliche Kunstsammlungen Dresden) - Dilettantinnen des 18. Jahrhunderts: Das Porträt der Schülerin Caroline Luise von Hessen-Darmstadt (Staatliche Kunsthalle Karlsruhe) - Das Stilleben (Jean Siméon Chardin - Jean-Etienne Liotard - Anne Vallayer Coster) - Die Druckgraphik von Jean-Etienne Liotard Gute Französischkenntnisse sind für die Lektüre der Sekundärliteratur einiger Referate erforderlich.
- E Fosca, François: Liotard 1702-1789, Paris 1928. Ausst.Kat.: Dessins de Liotard. Suivi du catalogue de l'œuvre dessiné. Hrsg. von Anne de Herdt. Ausst. Kat. Musée de l'art et d'histoire Genf / Musée du Louvre, Paris 1992. Trauth, Nina: Wahrheitskonzeption und -konstruktion im Werk von Jean-Etienne Liotard (1702-1789), Magisterarbeit Universität Trier 1999. Holleczek, Andreas: »Il faut, coûte qui coûte, être un peu charlatan«. Jean-Etienne Liotard et son public, in: Thomas W. Gaehtgens/Christian Michel/ Daniel Rabreau u.a. (Hrsg.): L'art et les normes sociales au

Kolloquien

36026 Kolloquium: Neue Forschungen zur Architektur und Bildenden Kunst

Tacke, A.

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 246, 18.10.2011 - 07.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - Eine Voranmeldung erfolgt über LSF, die persönliche verbindliche Anmeldung dann in der ersten Seminarstunde (danach werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich in LSF eingetragen) MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Es können LSP im BA/MA-Hauptfach Kunstgeschichte erworben werden.
- C Der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge wird als gleichwertig mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- D Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich mit der Absicht tragen (>quälen<), nach der alten bzw. neuen Studienordnung ein Magister- oder Dissertationsthema bzw. Bachelor- bzw. Masterarbeit, gleich welcher Gattung, in Angriff zu nehmen. Die Veranstaltung soll fortgeschrittene Studierende bei freier Themenwahl mit Fragestellungen und Methoden der kunsthistorischen Forschung vertraut machen; mögliche Themen können zur Diskussion gestellt sowie die neuere Forschungsliteratur kritisch beleuchtet werden. In Form von Gastbeiträgen können auch Forschungsprojekte vorgestellt werden, die von anderen Professorinnen, Professoren betreut werden, sowohl hier in Trier wie an einer anderen Universität. - Gäste sind willkommen!
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

36027 Kolloquium: Neue Forschungen zur Kunst der Moderne

Gehring, U.

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 246, 20.10.2011 -
09.02.2012, Einzel, Sa 09:30 - 18:00, A 8, 03.12.2011, Einzel, Sa
10:00 - 18:00, P 3, 28.01.2012

- A Das Veranstaltungsangebot richtet sich vorrangig an Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge, wobei der Status des Kolloquiums dem entspricht, was dazu in der M.A.-Studienordnung ausgeführt wird. MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- D Das Kolloquium richtet sich an Studierende der alten und neuen Studienordnung, die eine Bachelor-/ Master- oder Magisterarbeit in Angriff nehmen wollen oder diese bereits verfassen. Studierende und Promovierende können hier eigene Themen vorstellen und diese vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung diskutieren. Kandidatinnen und Kandidaten, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Thema für ihre Abschlussarbeit sind, bietet das Kolloquium die Möglichkeit, eine erste Ideenskizze zu referieren. Doktorandinnen und Doktoranden sollten den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung als verpflichtend ansehen. Laufende Forschungsprojekte anderer Universitäten können gerne als ‚Gastvorträge‘ eingebracht werden, insbesondere dann, wenn ein thematischer Bezug zu hiesigen Forschungsarbeiten besteht oder das Projekt universitätsübergreifend betreut wird. Gäste sind wie in allen Kolloquien in Trier herzlich willkommen. Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder einem Kolloquium im Sinne der M.A. Studiengänge erachtet.
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

Exkursionen

36028 Museumsexkursion

Dörrbecker, D.

Exkursion, g.A.

- A Bedingung für die Zulassung zu dieser Museumsexkursion ist die regelmäßige Teilnahme an der "Einführung in die Bildkünste (Propädeutikum II)".BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Dauer: 3-4 Tage. Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge wird die Veranstaltung als "kleine Exkursion" im Sinne der M.A.-Studienordnung bewertet.
- D Der Besuch der mit hochkarätigen Werken aus der Geschichte der Malerei wie der Skulptur bestückten Staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe dient der Ergänzung der propädeutischen Vorlesung "Einführung in die Bildkünste" von Herrn Prof. Dr. Gottfried Kerscher. Vor allem den Studierenden des Hauptfachs Kunstgeschichte wird sich hier die Gelegenheit bieten, vor den Originalen das im Propädeutikum angeeignete Grundwissen in der konkreten Anwendung einer ersten Tauglichkeitsprobe zu unterziehen. Ergänzt wird die Besprechung von Hauptwerken der Karlsruher Sammlungen durch die Diskussion der musealen Präsentation und der Besucherführung sowie - hoffentlich - einen Blick 'hinter die Kulissen' der Restaurierungswerkstatt und der Museumsbibliothek. (N.B. Wegen der langwierigen Sanierung des Gebäudes der Orangerie muß immerhin befürchtet werden, daß einzelne Hauptwerke aus dem Bestand der Kunsthalle für uns nicht zugänglich sein werden; dies' trifft auch zu auf eine der Grünewald-Tafeln, deren langwierige Restaurierung m.W. im Februar 2012 kaum wird abgeschlossen sein können.)
- E Literaturhinweis: Sie finden die Bestandskataloge der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe unter der Signatur 33=CM.KAR/pb im Lesesaal der UB Trier.
- M BA3KUG200

36029 Baukunst an der Weser

Brakensiek, S.

Exkursion, g.A.- **fällt aus** -

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur "Renaissance an der Weser".MA Kunstgeschichte N,MA Kunstgeschichte H,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden wegen höheren Arbeitsaufwandes bei der Vorbereitung 3 LP vergeben.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer 'mittleren' Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

36030 Mittelalter und Moderne in Barcelona

Kerscher, G.

Exkursion, g.A.- fällt aus -

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur mittelalterlichen Kunst in Katalonien. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs. Entsprechend den geringeren Leistungsanforderungen an BA-Studierende und dem damit sinkenden Aufwand an Arbeitszeit erwerben diese lediglich 2 LP.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer 'mittleren' Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

36032 Vorbereitung der Lehrexkursionen

Studienprojekt, 1 Std., 14tägl, Fr 16:00 - 18:00, A 142, 04.11.2011 - 10.02.2012

**Tacke, A.
Münch, B.
Dörrbecker, D.**

- A Anmeldung zu der, zu den betreffenden Lehrexkursion/-en. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Der Termin dient lediglich der organisatorischen Vorbereitung der Lehrexkursionen des Fachs Kunstgeschichte. Leistungspunkte werden nicht vergeben.
- C Wir bitten, die Aushänge und Terminankündigungen in den zugehörigen Seminarveranstaltungen zu beachten. Aus Sicht der Studierenden handelt es sich nicht um eine regelmäßige Veranstaltung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205 BA3KUG200

36013 Der Louvre: Bestände und Sammlungsgeschichte

Münch, B.

Exkursion, g.A.

- A MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Haupt- wie Nebenfach der MA-Studiengänge.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

Master

Vorlesungen

36000 Die gotische Kathedrale

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, HS 1, 17.10.2011 - 06.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen -MA Kunstgeschichte N,MA Kunstgeschichte H,BA Kunstgeschichte N,BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Architektur; Epoche: Mittelalter).
- D Beim Hauptfach Kunstgeschichte setzen sich die Themen der mündlichen Bachelor-Abschlussprüfung von 30 Minuten aus zwei gleichgewichtigen Teilprüfungen zusammen: 1. Eine besuchte Vorlesung, welche aus einer anderen Epoche als das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit stammen muss, und 2. Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte Triers (von der Spätantike bis zur Gegenwart) Die gotische Kathedrale Mo 18-20, H 1 Geplanter Ablauf 1. Einleitung: Ein Text und die Fragen zu diesem (Marc Carel Schurr, Beobachtungen zur Entwicklung der gotischen Baukunst am Oberrhein): Gegenstand und Probleme 2. Theorien: Was ist Gotik? 3. Elemente der gotischen Kathedrale Elemente, Systeme, Strukturen = vom Dienst und Bündelpfeiler zu Diaphanie und Baldachinstruktur 4. Politik, Geschichte / Lichtmetaphysik I 5. Vorher - Nachher: Die Entwicklung der gotischen Architektur oder: Immer schöner, immer bunter, immer höher - gotische Architektur als Konkurrenzmodell 6. Reims und Reims, Chartres und Chartres - die Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen oder: wie verschieden kann "Gotik" sein 7. Interpretation: Suger's Schriften 8. These: Die gotische Kathedrale Frankreichs als europäische Königskirche 9. These: Die gotische Kathedrale und die Scholastik 10. These: Konzeption dynastischer Prinzipien: Das große Theater - über Vasallen von Heiligen, über die Echtheit von Reliquien und über bauliche Maßnahmen, die das "bezeugen" (sollen) 11. Die Pyramide und die Kathedrale 12. Die Kathedrale und ihr Umfeld 13. Die Skulptur - Wer kann 600 Skulpturen erkennen, benennen (kennt die Dargestellten) und erklären - von Sinn und Unsinn der Skulpturenprogramme 14. Die Glasmalerei - eine Herausforderung für Geist und Auge 15. Planung, Bau, Ausführung
- M BA3KUG206 BA3KUG404 MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG401 BA3KUG201

36001 Die Renaissance des Nordens: Frühniederländische Malerei von Jan van Eyck bis Hans Memling

Eichberger, D.

Vorlesung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, HS 1, 21.10.2011 - 10.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: [Angaben folgen]; Epoche: Neuzeit).
- D N.B. Die hier angezeigte Veranstaltung wird in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke geleitet werden durch Frau Prof. Dr. Dagmar EICHBERGER. Die niederländische Malerei des frühen 15. Jahrhunderts gilt als treibende Kraft in der künstlerischen Entwicklung der europäischen Renaissance und tritt gleichberechtigt neben die Errungenschaften Italiens. Die Vorlesung bietet eine Mischung aus chronologischem Überblick und thematischen Schwerpunkten. Auf den Gebieten der Porträtkunst und der religiösen Malerei erreichen führende Köpfe wie Jan van Eyck, Robert Campin, Rogier van der Weyden, Alexander Bening und Simon Marmion beachtliche Spitzenleistungen. Sowohl Tafelbilder wie illuminierte Handschriften werden exportiert und geben in Italien, Frankreich, Spanien und Deutschland neue Anstöße. Im Kontext der Sammlungsgeschichte werden neue Fragen nach der Funktion und der Bedeutung niederländischer Gemälde gestellt. Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden wie die Infrarotreflektographie und die Dendrochronologie liefern zusätzliche Informationen, so dass auch das Kopienwesen und die Werkstattorganisation vermehrt ins Blickfeld gerückt werden. Die neuere Forschung beschäftigt sich mit der Idee einer impliziten Kunsttheorie bzw. Metamalerei und erkundet die "Magie des Blicks".
Beim Hauptfach Kunstgeschichte setzen sich die Themen der mündlichen Bachelor-Abschlussprüfung von 30 Minuten aus zwei gleichgewichtigen Teilprüfungen zusammen: 1. Eine besuchte Vorlesung, welche aus einer anderen Epoche als das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit stammen muss, und 2. Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte Triers (von der Spätantike bis zur Gegenwart).
- E Jochen Sander (Hg.), "Die Entdeckung der Kunst". Niederländische Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts in Frankfurt, Aus. Kat., Frankfurt-Mainz, 1995; Birgit Franke/ Barbara Welzel (Hg.), Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung, Berlin, 1997. Hans Belting/ Christiane Kruse, Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der niederländischen Malerei, München, 1994; Till-Holger Borchert (Hg.), Jan van Eyck und seine Zeit. Flämische Meister und der Süden, 1430-1530, Aus. Kat., Brügge-Stuttgart, 2002; Wim Blockmans/ Walter Prevenier, Die burgundischen Niederlande, Weinheim, 1986.
- M MA3KUG402 MA3KUG204 BA3KUG404 BA3KUG206 MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG402 BA3KUG202

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 9

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: übergreifend; Epoche: Moderne).
- D Mit seiner epochemachenden "Erfindung", der abstrakten Kunst, gehört Wassily Kandinsky (1866-1944) zu den bedeutendsten Malern der europäischen Kunstgeschichte. In Moskau geboren und in Neuilly-sur-Seine bei Paris gestorben, hat der Großteil seines künstlerischen Wirkens in Deutschland stattgefunden: die Anfänge als Malschüler und die ganze Entwicklung bis hin zum Kunstrevolutionär in München sowie, nach einem kriegsbedingten Aufenthalt in Russland, die fruchtbare Phase als Bauhauslehrer in Dessau. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem frühen und dem reifen Künstler bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs und damit auf dem Vorgang der Entwicklung oder Erfindung der abstrakten Malerei, der Schritt für Schritt nachvollzogen wird. Dabei soll neben dem malerischen Werk auch das Denken des Künstlers, das für das Verständnis der abstrakten Kunst unabdingbar ist, in wesentlichen Aspekten erläutert werden, und die Darstellung der geistesgeschichtlichen Hintergründe soll helfen, das für viele noch immer befremdliche Phänomen der Abstraktion tiefer zu verstehen. N.B. An Frau JProf. Dr. Alexandra Karentzos erging jüngst der Ruf auf eine Professur an einem anderen Hoschschulort. Es kann deshalb nicht damit gerechnet werden, daß sie die von ihr angekündigte Vorlesung im Epochenbereich von Moderne und Gegenwart zum "Global Turn" wird an der Universität Trier halten können. Herr Prof. Dr. Reinhard Zimmermann hat es dankenswerterweise und sehr kurzfristig übernommen, an der Stelle von Frau Karentzos zu Kandinsky zu lesen. Dies erzwang jedoch zeitliche wie räumliche Verschiebungen, welche wir zu entschuldigen bitten. Beim Hauptfach Kunstgeschichte setzen sich die Themen der mündlichen Bachelor-Abschlussprüfung von 30 Minuten aus zwei gleichgewichtigen Teilprüfungen zusammen: 1. Eine besuchte Vorlesung, welche aus einer anderen Epoche als das Thema der schriftlichen Abschlussarbeit stammen muss, und 2. Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte Triers (von der Spätantike bis zur Gegenwart).
- E Lektüreempfehlung: Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst (1. Aufl. 1911, 2., erweiterte Aufl. 1912), Neuausgabe, herausgegeben von Jelena Hahl-Fontaine, Bern 2004.
- M BA3KUG206 MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG403 BA3KUG203

Seminare

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 246, 17.10.2011 - 06.02.2012

A Keine besonderen Voraussetzungen -MA Kunstgeschichte N,MA Kunstgeschichte H

B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.

C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Mittelalter).

D Mittelalter in Katalonien Mo 10-12, A 246 Das Seminar gilt der mittelalterlichen Kunst Kataloniens. Ein Einstieg ist noch möglich; dann aber bitte für die zweite Sitzung vorbereiten: Guy Bois, La mutation de l'an mil. Lournand, village mâconnais de l'Antiquité au féodalisme, Paris 1989 (UBT w8355) engl. online: http://books.google.de/books?id=tEqrwVa0ro8C&printsec=frontcover&dq=guy+bois&hl=de&ei=Jg4gToe3FI3Cswaz5lWyDw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=1 vgl. die Besprechung Hans-Werner Goetz, Gesellschaftliche Neuformierungen um die erste Jahrtausendwende?, in: Aufbruch ins zweite Jahrtausend. Innovation und Kontinuität in der Mitte des Mittelalters, hrsg. von Achim Hubel und Bernd Schneidmüller, Ostfildern 2004 (Mittelalter-Forschungen 16), 31-50. (Bitte evaluieren Sie diese kritische Besprechung!) Thema wird die mittelalterliche Bildkunst in Katalonien sein

Die katalanische Kunst war im 11./12.Jh. europaweit führend, nicht nur wegen der Nähe zum Kalifat von Cordoba, sondern aus historischen und gesellschaftspolitischen Gründen, die erst jetzt erforscht werden (Bois, Hubel/Schneidmüller, Focillon, Borngässer-Klein usw.). Das Seminar soll einen Überblick über die Leistungen Kataloniens hinsichtlich Gestaltung, Form und Typenbildung der katalanischen Kunst des Mittelalters geben.

E Barbara Borngässer Klein, Katalonien, 2000 (UBT pb27105) Diether Rudloff, Romanisches Katalonien, 1980 (UBT 33 = HR.CAT/pb7417) Horst Hina, Kastilien und Katalonien in der Kulturdiskussion, 1978 (UBT mt19729) Ars Hispaniae Bd. 5. Arquitectura y escultura románicas, 1948 (UBT 33 = HA/pb2799-5) J. Puig y Cadafalch u.a., L'Arquitectura Romànica a Catalunya (L'Arquitectura Romànica fins a les Darrerés del Segle XI), Barcelona 1911 Guy Bois, La mutation de l'an mil. Lournand, village mâconnais de l'Antiquité au féodalisme, Paris 1989 (UBT w8355) - engl. online: http://books.google.de/books?id=tEqrwVa0ro8C&printsec=frontcover&dq=guy+bois&hl=de&ei=Jg4gToe3FI3Cswaz5lWyDw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=1 - vgl. die Besprechung Hans-Werner Goetz, Gesellschaftliche Neuformierungen um die erste Jahrtausendwende?, in: Hubel / Schneidmüller (wie unten), 31-50 (diese kritische Besprechung ist insofern problematisch, als der Hauptkritikpunkt, man müsse die Dokumente europaweit vergleichen, nicht einzulösen ist; für Katalonien sind sie jedenfalls zutreffend!) Aufbruch ins zweite Jahrtausend. Innovation und Kontinuität in der Mitte des Mittelalters, hrsg. von Achim Hubel und Bernd Schneidmüller, Ostfildern 2004 (Mittelalter-Forschungen ; 16) Henri Focillon, The year 1000, 1971 (UBT w45155) [sowie andere Titel dieses Verfassers] Siehe auch die weitere Literatur, auch in der UBT zum Thema (Stichwort) "Katalonien" Bedingt verwendbar, aber zu konsultieren ist: <http://art.mnac.cat/?&lang=en>, wo man unter <http://art.mnac.cat/byCollection.html?jsessionid=b13f95b689b0ba28691a05d9bc0ad7f55553cc8cb5782dba3e> colId=romanic einen knappen Überblick der wichtigsten Werke erhält

MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG203 MA3KUG200

36018 Die Gattungen in der niederländischen Graphik und Malerei des 17. Jahrhunderts

Bode, B.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 142, 18.10.2011 - 07.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Graphik; Epoche: Neuzeit).
- D Die niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts zeichnet sich durch eine Ausdifferenzierung der einzelnen Gattungen der Malerei aus: Historie, Porträt, Landschaft, Genre, Stilleben werden durch Spezialisten wie Rembrandt, Frans Hals, Jacob van Ruisdael, Willem Buytewech und Willem Kalf vertreten. Im Seminar geht es zunächst um einen Überblick über die Gattungen im "Goldenen Zeitalter" der niederländischen Malerei. Dabei werden - unter Einbezug der Graphischen Sammlung der Universität Trier - auch Entwicklungen der Druckgraphik dieser Epoche in den Blick genommen. Referate zu ausgewählten Werken einzelner Gattungen dienen der vertiefenden Analyse und sollten aktuelle Fragen der Forschung diskutieren: Wie lässt sich der Begriff der Gattung definieren und welche historische Relevanz hat er? Wie lassen sich Gattungen voneinander abgrenzen? Wie geht die Forschung mit Hybrid- und Zweifelsfällen, z. B. den "Tronies", um? Welche Rolle spielt der Kunstmarkt in der Herausbildung einzelner Gattungen und Untergattungen? Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer kritischen Perspektive auf den kunsthistorischen Gattungsbegriff, seiner analytischen Potentiale und Grenzen. N.B. Da Herr Dr. Stephan Brakensiek sich während des Wintersemesters im Erziehungsurlaub befindet, kann das hier zuvor unter dem Titel "Frontispizien und Titelillustrationen" angezeigte MA-Seminar nicht stattfinden. Das Fach hat nun mit Frau Britta BODE, M.A. eine Vertreterin gewinnen können, deren Veranstaltungsangebote zwar thematisch von denjenigen, die Herr Brakensiek angegeben hatte, abweichen, die sich freilich ersatzweise in gleicher Qualität in die gemäß den Studienverlaufsplänen erforderlichen Module einfügen. Alle bereits vorgenommenen Anmeldungen bleiben unangetastet; weitere Meldungen sind ab dem 8. Oktober 2011 möglich.
- E Ackley, Clifford S., Printmaking in the Age of Rembrandt (Ausstellungskatalog Boston/St. Louis), Boston: Museum of Fine Arts 1980 Franits, Wayne, Dutch Seventeenth-Century Genre Painting, Its Stylistic and Thematic Evolution, New Haven/London: Yale University Press 2004 Freedberg, David, Dutch Landscape Prints of the Seventeenth Century, London: British Museum Press 1980 Haak, Bob, Das Goldene Zeitalter der niederländischen Malerei, Köln: DuMont 1996 Kolfin, Elmer, The young gentry at play : northern Netherlandish scenes of merry companies, 1610 - 1645, Leiden : Primavera Pers, 2005 Sluijter, Eric Jan, De "heydensche fabulen" in de schilderkunst van de Gouden Eeuw, schilderijen met verhalende onderwerpen uit de klassieke mythologie in de Noordelijke Nederlanden, circa 1590 - 1670, Leiden: Primavera Pers 2000 Zu den Gattungen der Malerei siehe die Reihe: "Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren", hrsg. vom Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin 1996-2002: * Band 1: Historienmalerei, hrsg. v. Thomas W. Gaehtgens und Uwe Fleckner, Berlin: Reimer 1996 * Band 2: Porträt, hrsg. v. Rudolf Preimesberger, Hannah Baader, Nicola Suthor, Berlin: Reimer 1999 * Band 3: Landschaftsmalerei, hrsg. v. Werner Busch, Berlin: Reimer 1997 * Band 4: Genremalerei, hrsg. v. Barbara Gaehtgens, Berlin: Reimer 2002 * Band 5: Stilleben, hrsg. v. Eberhard König und Christiane Schön, Berlin: Reimer 1996 Sowie: Beyer, Andreas, Das Porträt in der Malerei, München:

36019 Die 'zeitgenössische' Historie in der spanischen und französischen Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts

Gehring, U.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 14, 20.10.2011 - 09.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: [vorrangig] Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D Das Projektseminar steht in enger Verbindung zu den Vorbereitungen meiner 2012 am Zentrum für Kunst und Medientechnologie | zkm karlsruhe stattfindenden Ausstellung "Mapping Spaces. The Influence of Early Sciences on the Landscape Painting of the 17th Century". Ausgehend von einer kleinen Gruppe bislang wenig erforschter Belagerungsszenen aus dem 30-jährigen Krieg soll nicht nur das Genre in seinem historischen Kontext beleuchtet, sondern auch das vorgängige Ereignis in seiner künstlerischen Reflexion untersucht werden. Woher bekommen die im Dienste der habsburgischen Krone stehenden Künstler ihre Informationen? Wer übermittelt ihnen den genauen Schlachtenhergang und woher wissen sie, wie die eroberte Bastion perspektivisch korrekt ins Bild zu setzen ist? Dokumentieren sie die topographischen Besonderheiten des Kriegsschauplatzes als Augenzeugen oder greifen sie auf einschlägige kartographische Vorlagen zurück? All diese Fragen sind nicht losgelöst vom Medium zu beantworten, macht es doch damals wie heute einen Unterschied, ob der Betrachter auf ein großformatiges Ölgemälde oder einen Einblattdruck mit erläuternder Legende blickt. Die im Rahmen des Seminars zu leistenden Recherchen sollen in Referaten vorgestellt und in Form von ‚Katalognummern‘ verschriftlicht werden. Abhängig von der Qualität der Ergebnisse können die Beiträge in den Ausstellungskatalog des zkm aufgenommen werden. Für den regelmäßigen Austausch und die Diskussion der Beiträge werden einzelne Sitzungen außerhalb der Seminarzeiten für Gruppenarbeit notwendig werden.
- M MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG203 MA3KUG200

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 142, 21.10.2011 - 10.02.2012

- A Passive Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch sind erforderlich. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs KG. Anforderungen: 1) kurzer Beitrag zum Lektüreseminar (28.10.), 2) regelmäßige Seminarteilnahme, 3) Referat mit Handout, 4) schriftliche Hausarbeit.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: [Angaben folgen]; Epoche: Neuzeit).
- D N.B. Die hier angezeigte Veranstaltung wird in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke geleitet werden durch Frau Prof. Dr. Dagmar EICHBERGER. Das Seminar analysiert die Kunstideale, Repräsentationsformen und Bildungsinhalte, die das Leben des französischen Hofes und des Hochadels um 1500 bestimmten. Im Zentrum des Interesses stehen ausgewählte Grabmäler und höfische Porträts sowie Bildteppiche, illuminierte Handschriften und Medaillen. Die Förderung der Künste war den französischen Königen und Königinnen/ Regentinnen ein wichtiges Anliegen. In zunehmendem Maße spielen auch Kunstraub, sowie das Bibliotheks- und Sammelwesen eine Rolle. In Frankreich nahm man bereits früh die zukunftsweisenden Entwicklungen in Nord- und Süditalien wahr und versuchte italienische Meister an den Hof zu ziehen. Künstler wie Leonardo da Vinci, Giovanni Ambrogio Noceto, Andrea Solario und Giovanni Cellini trugen zu Ruhm und Ansehen des Königshauses bei. Neben französischen Künstlern wie Jean Clouet, Jean Bourdichon, Jean Pichore, Jean Poyer und Jean Perréal arbeiteten auch flämische Künstler für die großen Mäzene jener Zeit, z.B.: Joos van Cleve und Noël Bellmare. Zusatzangebot: PARIS EXKURSION im Frühjahr 2012 In den Semesterferien wird eine 5-tägige Exkursion nach Paris und Ecoen stattfinden, die als unabhängige Studienleistung angerechnet wird. Aktive Seminarteilnehmer werden bevorzugt berücksichtigt - weitere Informationen zu Beginn des Wintersemesters. Zeitplan: Beginn: 21.10.2011: Vorbesprechung, 28.10.2011: Lektüreseminar, ab dann wöchentliche Seminare.
- E Elisabeth Taburet-Delahaye (Hg.), *France 1500, entre Moyen Âge et Renaissance*, Ausst.Kat. Paris, 2010; Ivan Cloulas, Michèle Bimbinet-Privat, Serge Chirol (Hg.), *Treasures of the French Renaissance*, New York, 1998; Dominique Thiébaud (Hg.), *Primitifs Français. Découvertes et redécouverte*, Paris, 2004; Henri Zerner/ Valérie Auclair (Hg.), *Renaissance en France, renaissance française?*, Paris, 2009; Charles Sterling, *La peinture médiévale à Paris. 1300-1500*, Paris, 1990; Anne-Marie Legaré, *Livres et lectures de femmes en Europe entre Moyen Age et Renaissance*, Turnhout, 2007; Jean Guillaume, *L' invention de la Renaissance*, Paris, 2003; Kathleen Wilson-Chevalier (Hg.), *Patronnes et mécènes en France à la Renaissance*, Saint-Etienne, 2007; Carla Bozzolo (Hg.), *Préludes à la Renaissance, aspects de la vie intellectuelle en France au XVe siècle*, Paris, 1992.
- M MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG203 MA3KUG200

36021 Die Farbe Gold

Gehring, U.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 2, 20.10.2011 - 09.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- D Die hohe Wertschätzung des Goldes reicht weit in die Vergangenheit zurück. Die Bedeutung des über jahrhundertlang vor allem im Goldgrund aufscheinenden Materials reduziert sich dabei jedoch nicht auf die symbolische Funktion. Auch wenn zwischen der sinnbildlichen Bedeutung und dem Stellenwert des Goldes in der Farbhierarchie ein Zusammenhang besteht, erklärt sich der eigentliche Bedeutungsgehalt des Goldes immer auch über die Wirkung des reflektierenden Metalls. Die inhaltliche Aussage des Materials ist deshalb nicht von seinem Erscheinungsbild zu trennen. Alois Riegls Formulierung vom "idealen Raumgrund" (1901) ist folglich ebenso zu hinterfragen wie Wolfgang Schönes These, wonach der Goldgrund ein "sakrales Licht" (1954) wiedergebe; beide Autoren lassen die materielle Basis des Werkstoffes weitgehend außer Acht. Gegenstand des Seminares sind Werke des 19. bis 21. Jahrhunderts, in denen das Gold sichtbar oder unsichtbar, weil als Malgrund, eingesetzt wird. In Abgrenzung zu jüngeren Forschungsrichtungen (Anne Schloen, 2010), soll dem anagogischen Moment widersprochen werden, wonach dem Gold auch in der Moderne ‚automatisch‘ eine transzendierende Funktion zukommt. Verwenden Künstler wie Alberto Burri (1915-1995), Piero Manzoni (1933-1963) oder Robert Rauschenberg (1925-2008) Blattgold als Bildgrund wie auch als Bildfarbe, dann vor allem wegen der schimmernden Wirkung seiner Oberfläche. Das Gold wirkt als Material, das die historischen Sinnebenen mitreflektiert, ohne sie für sich geltend zu machen. Gerade weil die Goldtafeln nichts abbilden oder darstellen, und die Farbe nicht nur Farbe, sondern auch Metall ist, eröffnet sein Glanz eine unmittelbare Präsenz der Wahrnehmung. Das Seminar will diesen, über die bloße Materialästhetik hinausgehenden Ansatz an Werken von der Romantik bis zur Gegenwart, von Philipp Otto Runge (1777-1810) bis zu Lygia Papes (1927-2004) verfolgen, und dem "Mythos Gold" eine profane Sichtweise zur Seite stellen.
- M MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG203 MA3KUG200

36022 - MA-Seminar, Epochenbereich Moderne (Vertr. Karentzos) -

N. N., .

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 246, 20.10.2011 - 09.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Fotografie/Film/Video; Epoche: Moderne).
- D N.B. Da an Frau Juniorprofessorin Dr. Alexandra Karentzos der Ruf auf eine Professur an einem anderen Hochschulort ergangen ist, wird das hier zuvor unter dem Titel "Fototheorien" angezeigte Seminar voraussichtlich nicht stattfinden können. Das Fach sucht nach einer Vertreterin, einem Vertreter und hofft darauf, ersatzweise ein anderes MA-Seminar für die relevanten Module anbieten zu können. Die bereits vorgenommenen Anmeldungen bleiben unangetastet. [Stay tuned!]
- M MA3KUG401 MA3KUG400 MA3KUG203 MA3KUG200

36023 Maske(rade)n: Die Maske als Gegenstand und Metapher der Kunst vom Barock bis zur Moderne

Trauth, N.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 246, 19.10.2011 - 08.02.2012,
Einzel, Fr 08:00 - 10:00, A 246, 25.11.2011

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N,MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: [vorwiegend] Malerei und Graphik; Epoche: [vorwiegend] Moderne).
- D N.B. Da an Frau Privatdozentin Dr. Christina Threuter der Ruf auf eine Professur an einer anderen Hochschule ergangen ist, wird das hier angezeigte Seminar voraussichtlich nicht stattfinden können. Das Fach sucht nach Möglichkeiten einer Vertretung und hofft darauf, ersatzweise ein anderes MA-Seminar für die relevanten Module anbieten zu können. [Stay tuned!] Inhalte der neuen Veranstaltung: Maske(rade)n: Die Maske als Gegenstand und Metapher der Kunst vom Barock bis zur Moderne Die Gebrüder Edmond und Jules de Goncourt charakterisieren das 18. Jahrhundert als das Zeitalter der Maske. Verkleidungen und Masken sind ein fester Bestandteil im höfischen Leben des Barock und Rokoko. Auch im 19. Jahrhundert steht die schwarze Halbmaske als Gegenstand und Metapher für Rollenspiele, Feste und Illusion. Es verstärken sich todbringende und gefährliche Aspekte. Erscheint die Maske im Bild, so stellt sich generell die Frage nach Sein und Schein. Als Gegenstand oder Verkleidung produzieren Masken darüber hinaus Aussagen über Kultur und Geschlecht. War die Maskerade im Barock noch gängige Praxis beider Geschlechter, wird sie im 19. Jahrhundert ausschließlich der Frau zugeordnet. Mit der Maske wurden und werden Identitäten erzeugt: sie exotisiert, sie anonymisiert oder sie dämonisiert und stets stellt sie eine Metapher für Illusion dar. Sie ist ein schillerndes Objekt, das als Gegenpol zum Wahren und Guten das Begehrte und Verworfenen thematisiert. Für die Bildwissenschaft produktiv ist die Frage, wie Illusion mit Masken im Bild entsteht und verhandelt wird. So ist es in der Moderne möglich, dass die Maske eine binäre Sicht von Sein/Schein und wahr/falsch lediglich zitiert, d.h. die Bildintention kann bereits ironisch sein. Die kulturwissenschaftliche Diskussion der Maske als Gegenstand und Metapher berührt zentrale Themen von Geschlecht, Identität und der Erzeugung von Wirklichkeit im Bild. Behandelt werden die Theorien der Gender Studies zu Maskeraden und kulturwissenschaftliche Aspekte der Maske als Gegenstand und Metapher.
- E Ausst.Kat. Masken. Metamorphosen des Gesichts von Rodin bis Picasso. Bearb. v. Eduard Papet/Ralf Beil, Musée d'Orsay, Paris/Institut Mathildenhöhe, Darmstadt 2009. Ausst.Kat. Wir sind Maske. Hrsg. v. Sylvia Ferino Pagden, Museum für Völkerkunde, Wien, Cinisello Balsamo 2009. Ausst.Kat.: Narren - Masken - Karneval. Meisterwerke von Dürer bis Kubin aus der Düsseldorfer Graphiksammlung "Mensch und Tod". Hrsg. v. Stefanie Knöll, Regensburg 2009. Benthien, Claudia/Stephan, Inge (Hrsg.): Männlichkeit als Maskerade. Kulturelle Inszenierungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart (Literatur - Kultur - Geschlecht, Bd. 18), Köln 2003. Castle, Terry: Masquerade and Civilization. The Carnavalesque in Eighteenth-Century English Culture and Fiction. Stanford 1986. Flemming, Viktoria von: Dissimulazione. Lorenzo Lippi, Salvator Rosa und die Krise der Repräsentation, in: Christine Göttler/Ulrike Müller Hofstede/Kristine Patz u.a. (Hrsg.): Diletto e meraviglia. Ausdruck und Wirkung in der Kunst der Renaissance bis zum Barock. Rudolf Preimesberger zum 60. Geburtstag, Emsdetten 1998. S. 75-101. Johnson, James H.: Versailles. Meet Les Halles

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 6, 17.10.2011 - 06.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N,MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Epoche wie Gattung: übergreifend).
- D In Auseinandersetzung mit und in Reaktion auf poststrukturalistische Deutungsverfahren in den Geisteswissenschaften gewinnen seit Mitte der 1980er Jahre unter Etiketten wie "New Historicism", "New Art History" und zuletzt "Cultural Studies" auch für die Kunstgeschichte Forschungskonzepte an Bedeutung, die nach einem interdisziplinären, 'ganzheitlichen', also zahlreiche Phänomene kultureller Produktion berücksichtigenden Zugang zum Verständnis von Werken auch der bildenden Künste fragen. Untersucht wird dabei insbesondere die Interaktion zwischen dem sozialen Feld der Hervorbringung und Nutzung von Kunstwerken mit anderen die Struktur der Gesellschaft zu einem gegebenen historischen 'Zeitpunkt' bestimmenden Strukturmerkmalen (Geschlecht, Ethnie, Konfession etc.). In der Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte wird dabei gerne auf Aby Warburg und auf die Forscherinnen und Forscher an dessen Bibliothek als Anknüpfungspunkt verwiesen. Das hier angezeigte Seminar wird hingegen weiter in die Vorgeschichte kulturhistorischer Kontextualisierung von Ergebnissen der Kunstforschung zurückreichen. Bereits 1853 glaubte etwa Gottfried Semper feststellen zu dürfen, daß die "individuellen Eigentümlichkeiten der verschiedenen Systeme der Architektur [...] für uns so lange unverständlich bleiben [werden], als wir nicht eine Anschauung über die socialpolitischen und religiösen Zustände derjenigen Nationen und Zeitalter gewonnen haben, denen die betreffenden architektonischen Stile eigentümlich waren. Architektonische Denkmale sind thatsächlich nur der künstlerische Ausdruck dieser socialen, politischen und religiösen Institutionen [...]." Ähnlich lautende Äußerungen zum Einwirken alltäglicher sozialer Praxis auf Form- wie Inhaltsbestimmung der Kunstwerke finden sich in zahlreichen kunsthistorischen Veröffentlichungen des 19. Jahrhunderts, ob etwa bei Carl Friedrich von Rumohr bereits im ersten, bei Pierre-Joseph Proudhon im zweiten oder bei John Ruskin noch im letzten Drittel des Jahrhunderts. Sie boten Jacob Burckhardt wie noch Aby Warburg Anstöße zu ersten Versuchen der Systematisierung eines kultur- wie sozialgeschichtlich ausgerichteten Arbeitens in der Erforschung der Geschichte der Kunst. An ausgewählten Texten dieses Zweigs der Kunstliteratur des 19. Jahrhunderts wird im Seminar eine kritische Sichtung und Bewertung kulturgeschichtlicher Theoreme für die damaligen Debatten innerhalb der Disziplin und von deren Nachwirken noch in der jüngeren Vergangenheit des Fachs Kunstgeschichte zu leisten sein.
- E (N.B. Während die Quellentexte hier nicht genannt sind, werden einzelne Anthologien und einige einführende Titel angeführt.) Bourdieu, Pierre. Zur Soziologie der symbolischen Formen, 1. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1970 (39=C.90.1/sn 7656 und In 3267); ["Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft"; 107], 4. Abdr. der 1. Aufl., 1991 (39=C.90.1/sn 7656:a und weitere Exx. bei 739=C.90.1/sn 7656:b/c) Burke, Peter. Was ist Kulturgeschichte?, 1. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2005 (a 17398) Busch, Werner; Beyrodt, Wolfgang; Hammer-Schenk, Harold; & Bischoff, Ulrich. Kunsttheorie und Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts in

36009 Der Louvre: Geschichte eines Mammutmuseums

Münch, B.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, P 2, 18.10.2011 - 07.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Haupt-/Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Neuzeit).
- D Es ist beabsichtigt, begleitend zu dieser Seminarveranstaltung eine Paris-Exkursion auszurichten, in deren Zentrum die Sammlungsgeschichte und die Bestände des Musée du Louvre stehen werden.
- M MA3KUG402 MA3KUG400 MA3KUG204 MA3KUG200

Kolloquien

36026 Kolloquium: Neue Forschungen zur Architektur und Bildenden Kunst

Tacke, A.

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 246, 18.10.2011 - 07.02.2012

- A Keine besonderen Voraussetzungen - Eine Voranmeldung erfolgt über LSF, die persönliche verbindliche Anmeldung dann in der ersten Seminarstunde (danach werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich in LSF eingetragen) MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Es können LSP im BA/MA-Hauptfach Kunstgeschichte erworben werden.
- C Der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge wird als gleichwertig mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- D Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich mit der Absicht tragen (>quälen<), nach der alten bzw. neuen Studienordnung ein Magister- oder Dissertationsthema bzw. Bachelor- bzw. Masterarbeit, gleich welcher Gattung, in Angriff zu nehmen. Die Veranstaltung soll fortgeschrittene Studierende bei freier Themenwahl mit Fragestellungen und Methoden der kunsthistorischen Forschung vertraut machen; mögliche Themen können zur Diskussion gestellt sowie die neuere Forschungsliteratur kritisch beleuchtet werden. In Form von Gastbeiträgen können auch Forschungsprojekte vorgestellt werden, die von anderen Professorinnen, Professoren betreut werden, sowohl hier in Trier wie an einer anderen Universität. - Gäste sind willkommen!
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

36027 Kolloquium: Neue Forschungen zur Kunst der Moderne

Gehring, U.

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 246, 20.10.2011 -
09.02.2012, Einzel, Sa 09:30 - 18:00, A 8, 03.12.2011, Einzel, Sa
10:00 - 18:00, P 3, 28.01.2012

- A Das Veranstaltungsangebot richtet sich vorrangig an Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge, wobei der Status des Kolloquiums dem entspricht, was dazu in der M.A.-Studienordnung ausgeführt wird. MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder mit einem Kolloquium im Sinne der M.A.-Studienordnung erachtet.
- D Das Kolloquium richtet sich an Studierende der alten und neuen Studienordnung, die eine Bachelor-/ Master- oder Magisterarbeit in Angriff nehmen wollen oder diese bereits verfassen. Studierende und Promovierende können hier eigene Themen vorstellen und diese vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung diskutieren. Kandidatinnen und Kandidaten, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Thema für ihre Abschlussarbeit sind, bietet das Kolloquium die Möglichkeit, eine erste Ideenskizze zu referieren. Doktorandinnen und Doktoranden sollten den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung als verpflichtend ansehen. Laufende Forschungsprojekte anderer Universitäten können gerne als ‚Gastvorträge‘ eingebracht werden, insbesondere dann, wenn ein thematischer Bezug zu hiesigen Forschungsarbeiten besteht oder das Projekt universitätsübergreifend betreut wird. Gäste sind wie in allen Kolloquien in Trier herzlich willkommen. Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder einem Kolloquium im Sinne der M.A. Studiengänge erachtet.
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

Exkursionen

36029 Baukunst an der Weser

Brakensiek, S.

Exkursion, g.A.- fällt aus -

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur "Renaissance an der Weser". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden wegen höheren Arbeitsaufwandes bei der Vorbereitung 3 LP vergeben.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer 'mittleren' Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

36030 Mittelalter und Moderne in Barcelona

Kerscher, G.

Exkursion, g.A.- fällt aus -

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur mittelalterlichen Kunst in Katalonien. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs. Entsprechend den geringeren Leistungsanforderungen an BA-Studierende und dem damit sinkenden Aufwand an Arbeitszeit erwerben diese lediglich 2 LP.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer 'mittleren' Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

36031 "Friedrich 300" - Ausstellungen zum 300. Geburtstags Friedrichs des Großen in Berlin und Potsdam

Tacke, A.

Exkursion, g.A.

- A Keine besonderen Voraussetzungen - Eine Voranmeldung erfolgt über LSF, die persönliche verbindliche Anmeldung am 26. Okt., ab 18 h, A 246 (danach werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich in LSF eingetragen) BA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer 'mittleren' Exkursion im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Obwohl im Studienverlaufsplan im WS angesiedelt soll die Exkursion zum einen witterungsbedingt (Besichtigung von Schloss- und Parkanlagen) und zum anderen wegen der Laufzeiten der Friedrich der Große-Ausstellungen im Sommersemester stattfinden, und zwar in der vorlesungsfreien Pfingstwoche 2012. Die Vorbesprechung mit verbindlicher Anmeldung findet jedoch im WS 2011/12 am Mi. den 26. Oktober 2011 ab 18 h, Raum: A 246, statt. - Das nächste Treffen zur Vorbereitung der Berlin/Potsdam-Exkursion ist am Mi. den 18. April 2012 ab 14 Uhr in Raum A 246.
- M BA3KUG205 MA3KUG203 MA3KUG200

36032 Vorbereitung der Lehrexkursionen

Studienprojekt, 1 Std., 14tägl, Fr 16:00 - 18:00, A 142, 04.11.2011 - 10.02.2012

**Tacke, A.
Münch, B.
Dörrbecker, D.**

- A Anmeldung zu der, zu den betreffenden Lehrexkursion/-en. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Der Termin dient lediglich der organisatorischen Vorbereitung der Lehrexkursionen des Fachs Kunstgeschichte. Leistungspunkte werden nicht vergeben.
- C Wir bitten, die Aushänge und Terminankündigungen in den zugehörigen Seminarveranstaltungen zu beachten. Aus Sicht der Studierenden handelt es sich nicht um eine regelmäßige Veranstaltung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205 BA3KUG200

36013 Der Louvre: Bestände und Sammlungsgeschichte

Münch, B.

Exkursion, g.A.

- A MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das Haupt- wie Nebenfach der MA-Studiengänge.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

Ausschließlich Magisterstudiengangsinhaltliche Lehrveranstaltungen

<p><p>Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet</p></p>